

g a l l i

z p i t z

Informations-

organ für

Winterthur-

Veltheim

Dezember 2007
Nr. 135, 34. Jahrgang
www.gallispitz.ch

Das Thema

Veltheim fern

BILD KURT STEIGER



Du bonjour de Plougrescant Degemer de Plougouskant

Liebe Leserin
Lieber Leser

Veltheim fern und doch kein Heimweh, wie ist das möglich? Soeben sind die ersten Kamelienblüten aufgegangen. Sie werden uns hier an der Küste der Bretagne den ganzen Winter über begleiten, wie auch die blühenden Mimosenbäume und der gelbblühende Stachelginster, der den Strandweg säumt. Das milde, vom Golfstrom beeinflusste Klima ermöglicht eine Ganzjahresvegetation, die von vielen tropischen Pflanzen geprägt ist.

Gewisse Lebensumstände haben mich dazu gebracht, Liebgewonnenes, Vertrautes hinter mir zu lassen, aber in meinem Herzen mitzunehmen. Dabei ist es entscheidend, nicht gleich zu verzweifeln, wenn doch sehr vieles anders ist als in der Schweiz. Die Sekundarschulkenntnisse in Französisch genügen nicht, um sich beim Steueramt oder bei den französischen Sozialversicherungen durchzusetzen. Die Unterhaltungen sind oft schweisstreibend und nervenaufreibend. Man sitzt da mit seinen schweizerischen Belegen und wird oft entweder mit einem strengen Blick oder mit einem «verstehe nur Bahnhof» abgetan. Denn auch in Europa ist ein Mentalitätsunterschied spürbar: Ausländerin bleibt man für immer, daran ändern auch bilaterale Verträge nichts (und im «Staate Sarkozy» sowieso). Deshalb verlangt eine Emigration Mut und Entdeckungsfreude. Die Nase voll zu haben von der Schweiz genügt als Motivation nicht. Wer nicht bereit zu mehr ist, wird nach einigen Wochen oder Monaten zurückkehren.

Veltheim fern und doch kein Heimweh. In schwierigen Momenten trösten die wunderbare Landschaft und viel Freiraum über die Stolpersteine hinweg. Im Januar zwischen der Gischt und der lebendigen Vegetation endlich den Rest der Welt vergessen; das schenkt Lebensfreude und die gesuchten Antworten nach dem Sinn des Lebens. Eine Lebensqualität, die Ärger und Sorgen



aufwiegt. Da vergisst man, dass nur 200 Euro auf dem Konto sind und nicht 2000 wie damals in der Schweiz. Wenn mir der Wind mit Stärke 9 um die Nase weht, bin ich ein anderer Mensch, spüre ich in mir Kräfte, die auch eine abgesicherte Existenz in der Schweiz in mir nicht hätte hervorrufen können. Die tosende Brandung schenkt mir Kraft, und der weite Horizont befreit mein Denken und bestätigt mir jeden Tag aufs Neue, mit diesem Schritt in ein neues Leben das Richtige getan zu haben.

Die liebevolle Natur mildert auch die «Ungehobeltheit» der bretonischen Bewohner, die stark durch ihre Eigenständigkeit geprägt sind: Ältere Damen mit Bleifuss, die bis 87 ihren R5, der die europäischen Abgasnormen bei weitem nicht erfüllt, zielsicher und unbeirrbar von der «Boulangerie» zur «Boucherie» und weiter zur «Eglise» chauffieren. Sie sind sich seit jeher gewohnt, das (Lebens-)Steuer selbst in die Hand zu nehmen, ihren eigenen Fahrplan zu bestimmen und nicht geduldig auf den öffentlichen Bus zu warten. Wahre Persönlichkeiten, die sich auch ihre Zweisprachigkeit bewahrt und erkämpft haben. Sie haben recht damit. Die bretonische Sprache passt viel besser in diese ursprüngliche Gegend als das geschliffene Franzö-

sisch. So muss man sich hier nebst der offiziellen Landessprache auch mit den zweisprachigen Anschriften und dem unüberhörbaren bretonischen Akzent auseinandersetzen.

Kennavo - au revoir.

Magdalena Fausch-Stadler
www.lichtensteiger-bretagne.ch

Magdalena Fausch-Stadler ist in Veltheim aufgewachsen und lebt seit zweieinhalb Jahren in der Bretagne im Departement Côte d'Armor, dem Ursprungsland von Asterix und Obelix. Durch ihre Mutter, ihre Geschwister und einige Freunde sowie den «Gallispitz» ist sie nach wie vor mit Veltheim verbunden. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin.



Das Thema: Veltheim fern

4 Schöchlin: Burkina Faso



6 Veltheim (AG)



7 Der Veltheimer Bund

8 Velpmer Lied

10 Kolumne

11 Medientipps

12 Veltheim (Ohe)



16 Giorgio Wolfensberg (I)



Schule und Kultur

18 Neues aus der Bibliothek

20 Ferienkolonie

21 Kreisschulpflege

Veltheim aktuell

22 Landsgemeinde

22 Spar Bettenplatz



22 Weihnachtsmärkt

23 Arnold Perrot-Müller

23 Orgelkonzert

26 Wechsel im Quartierzentrum

27 Pfadiheim eingeweiht

27 Schlittelwochenende

29 Gütliwiese

29 Stadtfüchse

29 Adventsfenster

31 Spielgruppe

31 Tempo 30



33 Zentrum Rosenberg

34 100 Jahre Jugendriege

37 Pfarrhaus Äckerwiesenstrasse

37 Post-Briefeinwürfe

37 Spielplatz Juch

Rubriken

10 Kolumne

24 Veranstaltungskalender

26 Quartier- und Kulturzentrum

30 Soziale Dienste

31 Kleinanzeigen

35 Der Ortsverein gratuliert

38 Häusergeschichten



39 Gewerbe



47 Kreuzworträtsel

47 Verzeichnis der Inserenten

47 Impressum

Ortsverein Veltheim

40 Spendendank und Abschied

40 Gedanken zum Jahreswechsel

41 Kerzenziehen

41 Ortsverein intern

Unsere Vereine

20 Ferienkolonieverein

31 Spielgruppenverein

31 IG Bachtelstrasse

43 QV Veltheim-Dorf

43 QV Wolfensberg

43 QV Rosenberg

45 Musikverein

45 Elternverein

45 Freie Christengemeinde

46 Turnverein

Das erste Bild

Das Wasserschloss von Veltheim (Ohe)

(dl) Wo dieses Veltheim liegt, wollen Sie wissen? Nicht in Winterthur, nicht im Aargau, nicht am Fallstein, sondern an der Ohe. Und wo die Ohe ist? Lesen Sie auf Seite 12.

Restaurant
Schützenhaus

Weierstube

- Jeden Samstagabend Buffet ab 19.00 Uhr
- Jeden Sonntag Frühstücksbuffet ab 08.30 Uhr
- Jeden Sonntag Mittagsbuffet ab 12.00 Uhr

**Wir empfehlen uns auch für
Geburtstagsfeiern, Gesellschaften sowie *Leidmahle*
Familie R. Hagenbucher, Telefon 052 212 15 46**

**Wollen nicht auch Sie
im «Gallispitz»
inserieren ...**

... und alle Haushaltungen
in Veltheim erreichen?

Schneiden Sie den Insertionscoupon
auf Seite 11 oder 36 aus oder holen Sie
ihn als PDF im Internet und senden Sie
ihn an Alessandra Fischer-Foianini,
Zielstrasse 73, 8400 Winterthur.

Oder fragen Sie unverbindlich:
☎ 052 212 11 95,
inserate@gallispitz.ch

Verein Santé Burkina-Suisse

Aufrichtige Hilfe im Land der Aufrechten

Hilfe zur Selbsthilfe, davon hält das Ehepaar Regina Patrizzi Schöchlin und Peter Schöchlin viel. Sie reden in aller Bescheidenheit von ihrem Verein, der im fernen Burkina Faso aus fast nichts ein wenig mehr schafft. Wer mithelfen will, ist willkommen.

DIETER LANGHART

Es gibt Menschen, die würden Veltheim nie im Leben verlassen. Es gibt Menschen, die sind in Amerika oder Afrika gelandet und nie nach Veltheim zurückgekehrt. Es gibt (wenige) Menschen, die möchten um nichts in der Welt in Veltheim leben. Die meisten Menschen aber wissen gar nichts von Veltheim oder dass es sogar fünf Veltheime gibt (Seite 6). Dann gibt es Menschen, die leben in Veltheim, gehen manchmal fort und kehren reicher zurück. Solche Menschen sind Regina Patrizzi Schöchlin und Peter Schöchlin: Psychiaterin mit Zweidrittelpensum und Sozialarbeiter im Ruhestand. Im vergangenen Januar waren sie in Burkina Faso, nächsten Monat fliegen sie

zum dritten Mal hion. Dann geht es um das neueste Projekt, ein Frauenprojekt im Norden. «Sie haben einfach nichts», sagt Regina Patrizzi.

Burkina Faso

Burkina Faso, «Land der Aufrechten», vor 1984 hiess es Obervolta, taucht in unseren Massenmedien kaum auf. Viele Menschen in der Schweiz wissen nichts über die ehemalige deutsche Kolonie und den Staat. «Bei den developmentpolitischen Organisationen ist Burkina Faso aber sehr wohl bekannt, da die Projekte ohne Probleme ausgeführt werden können», schreibt das Ehepaar Schöchlin auf seiner Homepage. Das Binnenland ist siebenmal grösser als die Schweiz und «nach wie vor eines der ärmsten Länder der Welt». Rund 12 Millionen Menschen wohnen in diesem Land mit rund 60 Ethnien, die an die 66 Sprachen sprechen. Burkina Faso: das sind weite Ebenen, rote Erde, Savanne. Von April bis August ist Regenzeit, von September bis März ist es trocken.

Es begann mit PVC-Rohren für die Bewässerung und Geld für Schubkarren. *Nous sommes très contents que vous avez pu faire l'achat des tubes PVC. Nous vous envoyons un rapport et des photos des travaux faits par les femmes.* Gut 8000 Franken wird das Frauenprojekt bis im März gekostet haben. In der Organisation «Action de production pour le Développement Economique et Social» sind etwa 80 Frauen zusammengeschlossen. Sie pflanzen Gemüse an für den Eigenbedarf, das sie aber auch verkaufen. Und mit dem Gewinn neue Samen bekommen. «Unser Ziel ist, dass das Projekt dereinst selber läuft», sagen Schöchlin. Wie sind sie dazu gekommen, Menschen in Afrika zu helfen?

Regina Patrizzi war in Leubringen bei Biel im Vorstand eines Vereins, der Hilfe für Burkina Faso organisierte und über den sie Kontakt zu einem Pfarrer in der Hauptstadt Ouagadougou erhielt. In Winterthur gründete sie einen eigenen Verein, den Verein Santé Burkina-Suisse VSBS. Das war 2001.





Seither zählt der VSBS rund 40 Mitglieder und bald 100 Spender. Sie tragen jedes Jahr eine erkleckliche Summe zusammen. Mit 10 000 Franken kann man viel unternehmen in dem armen Land, wo ein Lehrer 100 Franken verdient im Monat, wo ein Taschenbuch aber so viel kostet wie bei uns: 15 bis 20 Franken.

Jedes zweite Projekt ist erfolgreich

Ärztin Regina Patrizzi hatte ein Krankenkassenprojekt im Sinn, doch das gestaltete sich schwieriger als erwartet. Also suchte man die Zusammenarbeit mit dem SAH, dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk, das vor Ort eine Niederlassung betreibt. Das SAH ist die einzige der «kleinen Hilfsorganisationen» in Burkina Faso, wo die Erste Welt gerne hilft, weil das Land einigermassen stabil ist und seit den Achtzigerjahren als Vorbildland gilt. «Jedes zweite Projekt in Burkina Faso wird verwirklicht», sagt Schöchlin.

Schöchlin arbeiten umsonst für den Verein, zahlen ihren jährlichen Flug selber. Sie helfen gern, sind drum auch etwa im Vorstand des Bistro Dimensione, eines Lokals von und für Menschen mit psychischen Problemen in der Winterthurer Altstadt. 1986 zogen sie nach Veltheim, an den Bettenplatz. Vor drei Jahren kauften sie zu viert ein Haus an der Wolfensbergstrasse. «Ich fühlte mich gut versorgt mit zwei Ärzten im Haus», scherzt Peter Schöchlin. Und Regina Patrizzi blendet zurück zu einem Besuch aus Afrika, den sie zu einem Ausflug auf den Weissenstein mitgenommen hatte und der begeistert war vom «schönen Wetter» – einer dicken Wolkendecke.

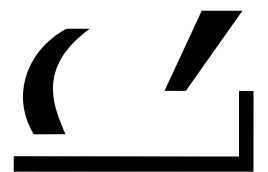
Material gesucht

«Wir fliegen mit vollem Gepäck», sagen Schöchlin. Wir können nicht mit im Januar, aber wir können mithelfen. Das Ehepaar nimmt gern französische Bücher: Romane, Sachbücher; ebenso

Schulmaterial und Verbandsmaterial. «Was nicht vorbeigebracht werden kann, holen wir ab.»

A propos Schule. Dass an den Schulen vom ersten Tag an Französisch gesprochen wurde, war ein überwindbares Hindernis für Kinder aus den Dörfern. Also richtete das SAH muttersprachlichen Unterricht in den ersten beiden Schuljahren ein. Seither brauchen die Kinder ein Jahr weniger lang zur Schule zu gehen – und dennoch erreichen mehr von ihnen eine höhere Schule. Für Regina Patrizzi und Peter Schöchlin in weiteres Beispiel, wie aus fast nichts ein wenig mehr wird. Wie beim Brunnen mit einer mechanischen Pumpe im Kindergarten einer Bauerngenossenschaft. Seit 2006 ist er in Betrieb, nun muss das Wasser nicht mehr 2 km mit Karren herangeführt werden.

Verein Santé Burkina-Suisse, Wolfensbergstrasse 48,
© 052 212 70 55, regina-peter@bluewin.ch,
PC 90-101745-4. www.burkina-suisse.ch



GILG
Schreinerei
Winterthur
gilg-schreinerei.ch

052 222 39 50

**wir schreinern alles...
und planen auch Küchen...**

Bluemehus Spaltenstein

- Topfpflanzen
- Dekorationen
- Schnittblumen
- Brautschmuck
- Trauerbinderei
- usw.



Wir sind der Blumenladen für Sie!

Blumenastrasse 17, 8400 Winterthur, © 052 222 31 35
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12/14–18.30, Mi 8–12, Sa 8–16 Uhr

Veltheim AG

Wie alles begann



(fi) Josef Lisibach war in den 90er-Jahren Präsident des Musikvereins Veltheim. Auf der Suche nach einem Ziel für die jährliche Vereinsreise erinnerte er sich an die Idee Wülflingens, mit dem Namensvetter in Deutschland in Kontakt zu treten. Er entschied, das aargauische Veltheim einem genaueren Augenschein zu unterziehen. Was er sah und erlebte, erfreute ihn. Gar der Pfarrer verlangte nach einem zünftigen Marsch im Gottesdienst. Geplant waren schliesslich ein Gastspiel der Winterthurer Musiker in der Kirche und ein Konzert im Freien. Wegen des unsicheren Wetters lud der Pfarrer die ganze Gesellschaft spontan ein, das Konzert in der Kirche abzuhalten. Der Grundstein für eine freundschaftliche Verbindung war gelegt.

Seither ist das Konzert des Musikvereins aus dem zürcherischen Veltheim fester Bestandteil des jährlichen Pfalzmarks. Auch bei anderer Gelegenheit spielen die Winterthurer im 1400-Seelendorf gerne auf. Die Aargauer hingegen reisen regelmässig an die Vel-

temer Dorfet und das Jahreskonzert des Musikvereins. Dieses Jahr waren am Wochenende des Pfalzmarks besondere Besucher zugegen. Der Gemeinderat hatte Vertreter der Partner-Veltheim in die Schweiz eingeladen. Ein abwechslungsreiches Programm machte die Gäste mit Veltheim, dem Schenkenbergertal und insbesondere dem Pfalzmarkt bekannt. Bei den gemeinsamen Mahlzeiten gab es ausreichend Gelegenheit, die in Porta Westfalica geschlossenen Bekanntschaften aufzufrischen und zu vertiefen.

Das Dorf

Veltheim AG ist bekannt durch sein Verkehrssicherheitszentrum, sein Driving Center. Die Gemeinde liegt nahe Brugg am Ausgang des Schenkenbergertals, rund einen Kilometer von der Aare entfernt. Erste Anzeichen einer Besiedelung gehen bis in die Römerzeit zurück. Die Historiker sprechen von einem herrschaftlichen Landgut. Das Dorf ist vermutlich im 6. oder 7. Jahrhundert von allemannischen Sied-

lern gegründet worden. Im 20. Jahrhundert liessen sich zahlreiche Industriebetriebe nieder, Bauernhöfe verschwanden. Heute ist Veltheim ein Arbeiterdorf. Zur Gemeinde gehören auch der Veltheimerberg und das auf einer Anhöhe gelegene Schloss Wildenstein, ein barocker Bau in Privatbesitz. Veltheim prüft derzeit mit vier andern Gemeinden des Tals eine engere Zusammenarbeit und einen Zusammenschluss. Grosses Ereignis im Jahreskalender des Dorfes ist der Pfalzmarkt, ein Markt für naturnah erzeugte landwirtschaftliche Produkte und Kunsthandwerk aus dem Schenkenbergertal. Die Fahrt mit dem Postauto von Brugg nach Veltheim lässt staunen: So schön ist der Aargau. Der Pfalzmarkt präsentiert sich bunt und verlockend für Auge und Gaumen. Es ist eine Freude, durch die Stände zu schlendern, ein paar Worte mit den Marktleuten zu wechseln und etwas Kleines zur Erinnerung zu erwerben. Der Pfalzmarkt – eine gute Gelegenheit, erste Bande mit dem Namensvetter zu knüpfen.

**nah
kompetent
kundenfreundlich**

Lilo
COIFFEUR

**Lilo Finsterwald, Schaffhauserstr. 64
8400 Winterthur, Telefon 212 64 91**



Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

- Hebebühnen
 - Zügelifte
 - Anhänger
 - Festzelte
 - Festzubehöre
- Vermietung & Verkauf



Trauerfall? Was nach einem Kirchenaustritt?

Wünschen Sie eine würdige, weltliche,
freigeistige Abdankung?
Telefon 052 337 22 66

Winterthurer Freidenker
Postfach 1806
8401 Winterthur

ELEKTRO BÜRGIN

Wartstrasse 80 • CH-8400 Winterthur
Tel. 052 223 11 33 • Fax 052 223 11 44
elektro.buergin@bluewin.ch



Damit Ihr Strom sicher fliesst.

Besuch beim Namensvetter

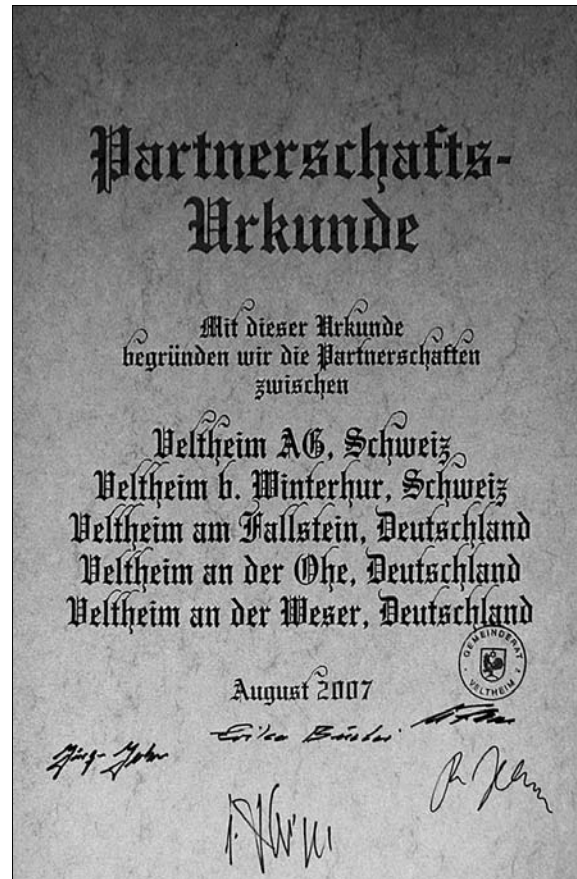
Der Veltheimer Bund

(fi) Vertreter der fünf Veltheim in Deutschland und in der Schweiz haben sich vergangenen Sommer erstmals getroffen. Veltheim an der Weser (D) lud ein zu den Feierlichkeiten seines IIII-jährigen Bestehens. Die Geladenen kamen aus Veltheim AG, Veltheim Fallstein (D), Veltheim an der Ohe (D) und Winterthur-Veltheim und unterzeichneten einen Partnerschaftsvertrag. Die ehemalige Präsidentin des Ortsvereins, Erika Büchi, hat Winterthur-Veltheim vertreten.

Die Stadt Porta Westfalica wurde im Rahmen der Gebietsreform im Oktober 1972 gegründet. Sie liegt im nordöstlichen Nordrhein-Westfalen, zwischen Bielefeld und Hannover und setzt sich aus 15 Ortsteilen zusammen; darunter Veltheim an der Weser. Der Hildburg-Legende zufolge wurde Veltheim 896 gegründet. Altertumsfunde belegen, dass das Gebiet jedoch schon weitaus früher besiedelt war. Heute leben rund 2700 Einwohner in Veltheim, das am Weserfernradwanderweg liegt. Der Teilort hat einen eigenen Autobahnanschluss aber keinen Bahnhof mehr. Eine wichtige Kraft um die Veltheimer Ortspflege ist der Heimatverein. Ihm liegen die Erhaltung des Brauchtums, darunter auch die Plattdeutsche Mundart, sowie die Förderung der Heimatpflege am Herzen.

Rund 700 Kilometer sind es von Winterthur nach Porta Westfalica. Das Ehepaar Büchi war mit dem Nachtzug neun Stunden unterwegs. Ein kurzes Verschnaufen im einfachen, sauberen Zimmer im Gasthof Veltheimer Hof, bevor der stellvertretende Bürgermeister von Porta Westfalica, Karl-Erich Schmeding, und der 1. Vorsitzende des Heimatvereins Veltheim e.V., Reinhold

Kölling, das Ehepaar aus Winterthur und die Vertreter aus dem Aargau ein paar Stunden später begrüßten. Auf einem kleinen Rundgang vermittelten sie Wissenswertes über den Gastort. Die jährlich stattfindende Seniorenfeier war der nächste Programmpunkt.



Dann ging es Schlag auf Schlag. Vor dem Abendessen nahm die Besichtigungstour in einem Planwagen ihren Fortgang. Zum Anstossen wurde Bier

vom Fass gereicht. Als Höhepunkt der besuchenswerten Sehenswürdigkeiten, erlebte Erika Büchi das Übersetzen über die Weser in der einzigartigen Hochseilfähre.

Am Sonntagmorgen folgte eine umfassende Rundfahrt durch Porta Westfalica. Vom Kaiser Wilhelm-Denkmal, 276 Meter über Meer, bietet sich eine herrliche Aussicht. Unvorstellbar gross sind die Flächen für Schweizer Verhältnisse. Nach dem Mittagessen, reichhaltig und hervorragend, war es endlich soweit: die Abordnungen der fünf Veltheim trafen aufeinander und lernten sich kennen. Das Festprogramm zum IIII-Jahr-Jubiläum sah eine Reise durch Veltheims Geschichte vor. Anschliessend begrüßte der Vorsitzende des Heimatvereins die Gäste von auswärts offiziell und überraschte sie mit einer Urkunde zur Bekräftigung der Veltheimer Partnerschaft. 500 Augenpaare waren Zeuge als die Ortsvertreter mit ihrer Unterschrift die Kontakt- und Kulturpflege untereinander besiegelten.

Ein anstrengendes Wochenende mit vielen wunderbaren Eindrücken, liebenswerten Begegnungen und dem Erleben enormer Gastfreundschaft war Erika und Max Büchi vergönnt und wird ihnen in wertvoller Erinnerung bleiben. Porta Westfalica war eine Reise wert!

www.heimatverein-veltheim.de
www.dorfgemeinschaft-veltheim.de

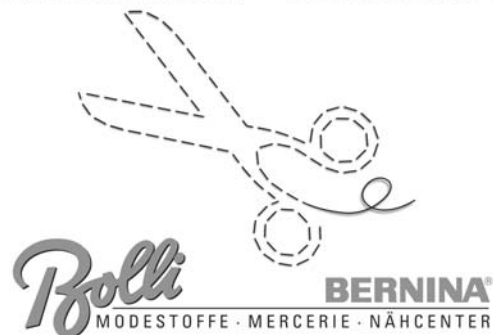


Barbara Seitz

- Fusspflege, auch zuhause
- Fussreflexzonen-Massage
- Klassische Körpermassage

Lindenstrasse 20 Tel. 052 222 06 41
8400 Winterthur
fusspflege-massagen.ch

Gut abschneiden? – Allzeit bei Bolli.



Steinberggasse 12/14 | 8402 Winterthur | Tel. 052 213 90 35 | www.bolli-modestoffe.ch

Das Lied zum Thema

Velpmer Lied

Wur de Wieser man nen hennigen Bogen schlat,
un de Mühl'n innen Hehler Feele stah,
wur man drinkt de Halben in twei Zügen ut,
dor es mine Heimat, dor bin eck tau Hus.
Wie teiht int Velpmer Land, int schöne Heimatland,
eck well die lieben bet in den Dod.

An de Wieser un ok upen Bageshöhn,
dort liegt use Velpen wirklich wunnerschön,
wur de Fiehr scheppert orbern groten Fluss,
dor es mine Heimat, dor bin eck tau Hus.
Refrain

Wie sind Velpmer ut'n groten Heimatverein,
kürt platt un drinket af un tau no ein,
vatellt ok Vieles us van Dütt un Datt,
dor es use Heimat, dor kür wie nur platt.
Refrain

Wenn de Wieser ok mal öfter grötter werd,
und dat Water orver de Euwer schert,
wenn dat Land un Wisken sind denn orverschwemmt,
häw wie keine Angest, weil wie dat go kennt.
Refrain

Wenn eck einmal dod bin schüppet mie ein Graf,
in den Bodden den eck so liebet haf,
schriew up minen Grafstein düsse Weuer up,
hier es mine Heimat hier bin eck tau Hus.
Refrain

Nach der Melodie «Wo die Weser einen grossen Bogen macht», getextet von Mitgliedern des plattdeutschen Gesprächskreises des Heimatvereins Veltheim an der Weser.



Mit keinem anderen Audiosystem auf der Welt vergleichbar.

Der Beweis dafür, dass wir nicht allein sind! Auf eine sanfte Bewegung hin gleitet die Glastür elegant nach oben und gibt den Blick auf höhere Intelligenz frei: CD-Player, FM-Radio (optional: DAB) sowie eine integrierbare digitale Speicherkarte.

BeoSound 4

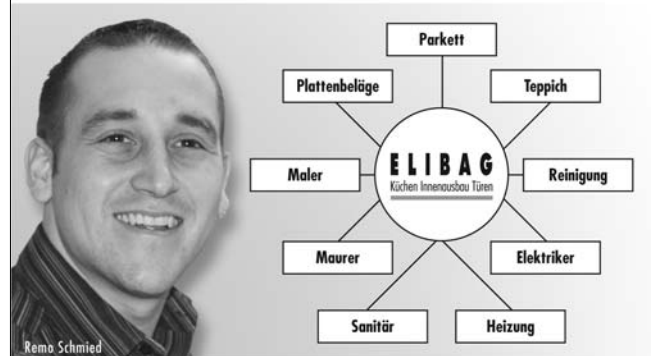
BANG & OLUFSEN

Dietiker & Humbel

www.bang-olufsen.com multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48

elgger umbauservice



Umbauen ohne Ärger und unnötige Kosten!

Wir holen für Sie Offerten ein und erteilen Aufträge. Und wir planen, koordinieren und überwachen alle am Umbau beteiligten Handwerker. Eine für Sie richtig bequeme Lösung. Die Ihnen erst noch Ärger, Zeit und unnötige Kosten erspart. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Erleben Sie unsere Ausstellung!

Rolf Meile

eidg. dipl.
Bodenlegermeister

**Teppiche
Bodenbeläge
Parkett**

Wülfingerstrasse 38
8407 Winterthur

Tel. 052 222 57 46
Fax 052 222 78 65

Veltheim Fallstein

Feuerwehrhaus mit einer Feuerwehr

(lg) Ein kleines Dorf an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze, ein so genanntes Haufendorf. Veltheim Fallstein: 467 Einwohner. Niedrige Häuser, eine Kirche, eine Kindertagesstätte mit 25 Kindern, ein Feuerwehrhaus, seit 2002 eine Kompaktkläranlage, Landwirtschaft und viel, viel Land rundherum. Gewerbe und Gaststätten gibt es nicht, eine eigene Gemeindeverwaltung auch nicht und zu errei-



chen ist dieser Ort heute nur noch über die Strasse.

Veltheim gehört seit 2005 zur Verwaltungsgemeinschaft Osterwieck-Fallstein in Sachsen-Anhalt, wobei Fallstein-Aue eine der acht Gemeinden ist. Und Fallstein-Aue selber besteht aus sechs Dörfern wie Veltheim und der Stadt Dardesheim.

Märchenfestival im Schloss

Auch wenn Veltheim selber nicht sehr viel zu bieten scheint, liegt es in einer schönen Landschaft, durchzogen von den Flüssen Aue und Ilse. Der Fallstein, ein Hügel, dominiert die Weite. Und entlang der Flüsse steht manch ein Wasserschloss. Im Nachbardorf Zilly findet auf dessen Wasserschloss ein alljährliches, weit herum bekanntes Märchenfestival statt. Und ganz in der Nähe lockt die touristisch attraktive «Strasse der Romantik». Sie ist eine Ferienstrasse in Sachsen-Anhalt und verläuft in Form einer Acht, wobei sich im Zentrum die Landeshauptstadt Magdeburg befindet. Die Strasse der Romanik verbindet Dome, Burgen, Klöster und Kirchen, die in der Zeit vom 10. bis Mitte des 13. Jahrhundert entstanden und somit ein Zeichen der Christianisierung sind.

Hart an der Zonengrenze

Veltheim selber wurde erstmals 966 n. Chr. erwähnt, als Kaiser Otto I einem Getreuen Ländereien schenkte. Doch der ursprüngliche Name muss auf eine Ortsbezeichnung aus dem

fränkischen 7. oder 8. Jahrhundert n. Chr. zurückgehen.

Die ehemalige Grenze zu Westdeutschland liegt in unmittelbarer Nähe, ein Dorf am Rand der ehemaligen DDR. Auch wenn in der jüngeren Vergangenheit lange keine Wege nach Westen führten, war Veltheim kein weisser Fleck auf der Landkarte. Von 1898 bis 1969 verband eine Kleinbahn zwischen Heudeber und Mattierzoll die kleinen Bauerndörfer mit den nächst grösseren Orten und mit dem Haltepunkt Hessendamm, nahe Veltheim, war die Verbindung zur weiten Welt gesichert. Sie war ein wichtiges Verkehrsmittel, die Kleinbahn. Jährlich beförderte sie bis zu 95 000 Personen und bis zu 100 000 Tonnen Güter. In den Nachkriegsjahren blühte der Eisenbahnverkehr noch einmal auf, musste aber der Konkurrenz des Strassenverkehrs erliegen und der Bahnverkehr wurde im Jahr 1969 endgültig eingestellt. Erst nach 1990 besserte sich die Verkehrsanbindung dann wieder.

Heute kämpft das Dorf ums Überleben. Die Abwanderung ist immer noch hoch und die Arbeitslosenrate in dieser Gegend auch. Doch die Gemeinschaft ist eng und die Vereinstätigkeit ausgeprägt. Allein einen eigenen Sportclub mit Fussballmannschaft und Juniorenteam, einen Fischereiverein, den Schalmaienzug, einen Seniorenkreis und Männer- und Frauenchor sowie die freiwillige Feuerwehr kön-



nen die Veltheimer ihr eigen nennen. Über 100 weitere Vereine in der Verwaltungsgemeinschaft deuten auf vielfältige Interessen in der Freizeit.

Wie im hiesigen Veltheim steht ein Feuerwehrhäuschen im Dorf. Nur entspricht jenes in Sachsen-Anhalt noch seiner wörtlichen Bedeutung. 26 Männer, zwei Frauen und 16 Jugendliche gehören zur freiwilligen Feuerwehr. Und vor ein paar Jahren wurde das Gemeinschaftshaus renoviert und neu eröffnet. Wahrlich ein kleines Dorf, ab-

seits der Hauptstrasse, das bei der Durchfahrt kaum wahrgenommen wird. Und doch lesen Menschen in einem viele Hundert Kilometer entfernten Quartier von ihm, denn eines ist beiden gemeinsam: der Name Veltheim.

«Gallispitz» für veltheimisch Interessierte

www.gallispitz.ch

«Gallispitz» für interessierte Veltheimer

Darf Kraulen bitte

Der alte Herr, der uns doch so gut kennt und nach jahrelangen stundenlangen Zuwendungsbeweisen eigentlich nicht zweifeln müsste an unserer uneingeschränkten Liebe zu ihm, legt sich auf einmal winselnd auf den Boden, Pfoten in die Luft und Bauch herausgestreckt. Er robbt sich ganz nahe an die nächststehende Person heran, und wehe, diese krault ihn nicht unter dem Kinn und hinter dem Ohr. Dann springt der alte Herr mit überraschender Wendigkeit auf und knallt seine Schnauze auf das nächste Knie. So lange, bis er die Schnauze vollgestreichelt hat mit uneingeschränkter Liebe. Es braucht eine ausdauernde Hand in diesen Wochen.

Denn es ist neues Leben im Haus. Ein Baby ist auf die Welt gekommen, und während wir uns bei Asco nie so ganz sicher waren, ob er nicht doch hinter unserem Rücken irgendwann und irgendwo einen neuen Verwandtschaftstitel erworben hat - damals, als er noch nicht permanent an der Leine gehen musste - beim Baby sind wir Zweibeiner uns über unseren neuen Verwandtschaftstitel sicher. Eltern, Grosseltern, Tante, Onkel. C'est la vie.



Wegschild

Wasserschloss von Veltheim, Seite 12

Steinwesen

Das neue Leben im Haus ist Ursache mancher Überraschungen, Ascos Reaktion darauf ist nur eine davon. Aber, wie immer, die augenfälligste und damit jene, von der wir sagen können: ja, es ist halt ein Tier. Unsereiner, also die ganze Rest-WG derer, die noch nicht ausgezogen oder noch einmal eingezogen oder auf Besuch sind, stehen um das neue Leben herum und staunen. Millionen Kinder kommen auf die Welt, und dieses eine soll etwas Besonderes sein? Soll es und ist es. Es gibt niemanden im Haus, der nicht schmelzen würde, wenn der Kleine herumschwadert und plodert. Sind die Nachrichten aus der Welt verwirrend, bleibt diese eine Nachricht in Fleisch und Blut klar und deutlich: Hallo Welt, hallo Leute, jetzt gibt es mich, und wie!

Asco bleibt schwer zu überzeugen, dass ein zusätzliches Wesen nicht bedeutet, die bisherigen weniger zu lieben. Also kraulen wir. Aber vielleicht ist Asco auch nur ein weiteres Mal klüger als wir und gibt uns seine eigene Botschaft, die da heisst: Nehmt mich bloss nicht zu selbstverständlich. Es mag ja stimmen, dass ihr mich liebt, aber zu spüren geben könntet ihr es mich ein wenig öfter.

Christoph Witzig



E. Matzinger

Malergeschäft

Aussen-, Innen-, Plastik- und Tapeziererarbeiten

Loorstrasse 4, 8400 Winterthur
Telefon 052 213 86 12



GLAS-REPARATUR-SERVICE

IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG
NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

WWW.HONEGGERGLAS.CH

TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
TEL. 052/212 05 86
FAX 052/232 73 20

Bibliothek Veltheim

Medientipps zum Thema «fern»

Wandernd in die Ferne

- «Frauenblicke». Frauen-Stadtrundgänge
- «Kulturweg Alpen - zu Fuss vom Lac Léman ins Val Müstair»
- Coelho, Paulo: «Auf dem Jakobsweg»
- Jaisli/Villiger: «Trans Swiss Trail 1 + 2. Fernwanderwege Porrentruy-Chiasso, Rorschach-Genf»
- Kerkeling, Hape: «Ich bin dann mal weg». Jakobsweg als Buch und Hörbuch-CD
- Teklenborg, Bert: «Auf dem Jakobsweg»
- Witschi, Peter: «Wandern auf dem Jakobsweg»

Von der Ferne lesend

- «Ferne Frauen». Erzählungen, TB

- Capus, Alex: «Mein Studium ferner Welten». Erzählungen
- Giovannelli-Blocher, Judith: «Das ferne Paradies». Geschwisterroman
- Hannah, Kristin: «An fernen Küsten». Partnerschaftsroman
- Vargas, Fred: «Fliehe weit und schnell». Krimi in Paris
- Yesilöz, Yusuf: «Lied aus der Ferne». Krimi in Winterthur

Von der Ferne lesen – für Kinder!

- Lénars: «Feste in fernen Ländern ... für Kinder erzählt». Kindersachbuch mit tollen Fotos
- Pini, Richard + Wendy: «Schrei aus der Ferne». Comic der Elfenwelt-Reihe
- Cesco, Federica de: «Emi & Tina - verlockende Ferne». Krimis in Marokko und Japan

- Bond, Andrew: «Reisefieber» als CD und als Medienpaket mit Lieberheft und CD

Und ausserdem ...

- «Ferienfieber». DVD mit Beat Schlatter
- Glaubitz, U.: «Jobs für Weltbummler und Globetrotter». Traum-Berufe unter der Lupe

Auswahl: Team
der Veltemer Bibliothek

Ortsverein Veltheim



Quartierzeitung Winterthur-Veltheim

Inserateunterlagen an:

Alessandra Fischer, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur
© 052 212 11 95, inserate@gallispitz.ch

Insertionsauftrag

Firma _____

Name _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Beilagen _____

Auflage: 5500 Exemplare

Erscheinungsdaten:

15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember

Annahmeschluss für Inserate und Beiträge:
jeweils am 20. des Vormonats

1/1 Seite (186 x 270 mm) Fr. 800.–

1/2 Seite (186 x 132 mm) Fr. 420.–

1/4 Seite (90 x 132 mm) Fr. 210.–

1/8 Seite (90 x 64 mm) Fr. 110.–

Bei Wiederholung ohne Änderung 10 % Rabatt.

Ich beauftrage Sie, das Inserat im «Gallispitz» an
folgenden Daten erscheinen zu lassen:

fortlaufend

Der «Gallispitz» wird im Offsetverfahren gedruckt. Ihr Text ist verbindlich!

Reprofähige Vorlage: digital, notfalls Positivfilm (60-er Raster) • Papiervorlage: Anzeigentext auf Laserausdruck; Fotos und Logos separat.

Programme: Quark XPress 6, Photoshop 8 • Grafikformate: TIF, JPG, PSD, EPS, PDF • Texte: Word, RTF • Betriebssystem: Mac oder Windows.

Datenträger: CD, Diskette, Zip • Etwas unklar? info@textgestaltung.ch oder © 079 639 2422.

Veltheim (Ohe)

Das Wasserschloss von Veltheim

Im Norden Deutschlands – neun Zugfahrtstunden fern – liegt das kleine, verschlafene Veltheim, wo es noch ein altes Schloss und Gespenstergeschichten gibt. Immerhin ist die Burg noch bewohnt und in seinem Gehöft findet sogar jedes Jahr ein Rockfestival statt. Der «Gallispitz» hat Veltheim (Ohe) besucht.

TEXT UND BILD KURT STEIGER

Die Anfahrt. Grenzübergang bei Basel im Morgenrauen. In Freiburg im Breisgau geht die Sonne auf. Mit 240 km/h braust der ICE durch eine weite Landschaft Frankfurt entgegen: grossstädtische Skyline im Mittagshimmel. Dann folgt Tunnel um Tunnel durch deutsches Mittelgebirge, sanfte Hügel, Flusstäler, wieder eine Stadt: Kassel. In Braunschweig geht die Reise weiter mit Strassenbahn und Bus. Plötzlich und etwas verwirrend für den Besucher aus der Schweiz – ein gelber Wegweiser: Veltheim, 3 km. Wiesen, Äcker, gelbblättrige Buchen, der Ohe-Wald, dann öffnet sich der Blick über eine Felderebene. Da liegt

Veltheim, ruhig, bescheiden, schlafend im Herbstnebel.

Die Region. Schemenhaft erstreckt sich der Elm am Horizont, ein weitgehend siedlungsfreier Höhenzug mit dem grössten Buchenwald Norddeutschlands. Nur 25 Kilometer südwärts verlief früher die Grenze zur DDR. Dort, im Bundesland Sachsen-Anhalt liegt Veltheim Aue-Fallstein, zu dem die Ohe-Veltheimer eine freundschaftlich-nachbarschaftliche Beziehung pflegen. Doch zurück nach Veltheim (Ohe). Das 1000-Seelen-Dorf im deutschen Bundesland Niedersachsen gehört zum Landkreis Wolfenbüttel. 80 Kilometer westlich liegt die Landeshauptstadt Hannover, 200 Kilometer weit – ostwärts – ist es bis zur Bundeshauptstadt Berlin. Veltheim wird durch die Samtgemeinde Sickte verwaltet, wählt aber seinen eigenen elfköpfigen Gemeinderat.

Das Dorf. Weiss verputzte oder rote Fachwerkhäuser prägen das Dorfbild, daneben gibts auch viele ziegelrote Backsteinbauten in typisch regionaler

Bauweise. Am Dorfrand wurden in den letzten Jahren mehrere Einfamilienhäuser erstellt, keine auffallende Architektur, mit Satteldächern wie bei den alten Bauten im Dorfkern, vielleicht ein paar Fertighäuser. Auffällig steht ein grosses Lagerhaus mit fabriktähnlichem Turm am Dorfeingang. Verlassen und traurig bröckelt das Gebäude leise vor sich hin. Jenseits des Feldes, vor der Ohe, liegt Klein-Veltheim mit zwei Dutzend Häusern.

Es ist ruhig, ja fast schon still im Dorf. Wenige Autos fahren durch die Hauptstrasse, fast gar keine Fahrzeuge oder Fussgänger sind auf den vier, fünf Nebensträsschen zu sehen. Veltheim liegt etwas vergessen abseits grosser Verkehrswege.

Das Schloss. Von der Hauptstrasse her – der Neuen Strasse – spaziert der Besucher zur alten Kirche St. Remigius. Direkt dahinter umfliesst Wasser die dicken Mauern des Renaissance-Schlusses. Trauerweiden, Pappeln, Buchen umsäumen den Burggraben. Zwischen gelben und braunen Blättern



schwimmt eine Entenfamilie im ruhigen, dunklen Gewässer. Die steinerne, vierbogige Zugangsbrücke führt zum schweren, rot-weiss bemalten Holztor und in den Schlosshof. Zwei Autos stehen hier – fast ein bisschen fremd zwischen jahrhundertealtem Gemäuer in einer anderen Welt. Der geräumige, mit Steinen besetzte Innenhof ist dreiseitig umbaut. In der östlichen Ecke erhebt sich wuchtig der quadratische Schlossturm. Innerhalb der Mauern sollen einst böse Geister gehaust haben. Es ist aber schon seit ein paar Jahrhunderten ruhig, nachdem eine Jungfer sie mit frommen Worten vertrieben hatte. Jenseits des Wassergrabens schliesst ein ausgedehnter Wirtschaftshof an.

Das ehemalige Rittergut liegt am Rande des Dorfes auf einer leichten Anhöhe.

Die Geschichte. Vor tausend Jahren hatten die Franken an solch strategisch günstigen Orten sogenannte Kirchdörfer angelegt: Burg, Kirche, Pfarrhaus auf dem höchsten Geländepunkt liegend, später kamen Schule, Gasthaus, Bauernhöfe dazu.

Im Mittelalter (1430) wurde die Burg durch Braunschweiger Stadtbürger zerstört. Ernst von Honrodt baute das Wasserschloss Mitte 1500 in der heutigen Gestalt wieder auf. Nachdem

die von Honrods das Anwesen 320 Jahre lang bewirtschaftet hatten, starb das Familiengeschlecht aus.

Der Schlossherr. Wilhelm von Veltheim kaufte das Gut 1832 und brachte somit die Stammburg nach über 300 Jahren wieder in den Familienbesitz zurück.

Heutiger Schlossherr ist Alexander von Veltheim. Er bewirtschaftet als Landwirt das Rittergut mit 275 Hektaren Ackerland und 245 Hektaren Wald, daneben amtiert er als Bürgermeister des Dorfes. Seine Mutter bewohnt einen Burgflügel. Im Schloss leben mehrere eingemietete Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Bier. Pferdestallungen, diverse Scheunen und andere Ökonomiegebäude, eine Zimmerei gehören zum Anwesen. Hinter der Pferdekoppel erstreckt sich ein langes, graues Gemäuer mit dunkelroten Holztüren, moosverwachsen das Ziegeldach, efeumrankt die Fassade. Und über das Dach ragt ein dicker, runder Backsteinkamin. Aber kein Rauch entsteigt ihm, nein, grüne Blattstauden entwachsen dem Schlot. Hier wurde einst Bier gebraut, das berühmte, ärztlich empfohlene Veltheimer «Gesundheitsbier». Der Betrieb ist heute stillgelegt. Getrunken wird Bier aus Braunschweig.

Der Schlosspark. Jenseits des Wassergrabens, vor den weiten Feldern, streben knorrige, dicke Buchen in den nebligen Himmel. Am Brunnen speien zwei in Stein gehauene Karpfen Wasser in den Trog. Barocke Steinwesen stehen zwischen violett blühenden Büschen, spielen Flöte oder träumen zwischen den herabfallenden Blättern und den echten Karpfen im Schloss-

graben. Auf den Kieswegen, durch Wiese und raschelndes Herbstlaub lässt sich versunken und in grosser Ruhe lustwandeln. Der Park ist nicht öffentlich zugänglich, üblicherweise jedenfalls nicht.

Die Feste. Alexander von Veltheim lädt die Bevölkerung alle drei Jahre ein zum Tag der offenen Türe. Im Schlosshof wird dann das Fest der Nationen zelebriert. Es bevölkern nämlich über ein Dutzend verschiedene Nationalitäten die Gemeinde Veltheim. An den Verpflegungsständen werden dann Speisen aus den jeweiligen Herkunftsländern angeboten.

Alljährlich im Mai erzittern die Schlossmauern. Bei Rockmusik tanzen und feiern 1500 Besucher im Hof zwischen Burg und Scheune. Rock auf dem Rittergut zu Veltheim an der Ohe: (k)ein Minnegesang zwischen altem Gemäuer.

Der Brudermord. Herbert Wolff, Ortsheimatpfleger, kennt Veltheim, seine Menschen und ihre Geschichten. So weiss er auch von einer Legende über Liebe und Tod zu berichten: Vom Burghügel weg führt ein historischer Weg, der Cuntercamp. Am Tage der Himmelfahrt anno 1531 liessen hier die Brüder Hans und Christoph von Honrodt ihr junges Leben. Unglücklicherweise liebten sie das gleiche Mädchen. Sie stritten erbittert um sie und blieben an besagtem Tage in ihrem Blute auf dem Cuntercamp liegen. Noch heute erinnert ein Epitaph – eine Grabplatte – in der Kirche an den Tod der beiden Junker.

Der Erdfall. Wenn Wasser in die Tiefe stürzt, ist dies ein Wasserfall. Wenn Erdmassen dies tun, dann haben wir

Dorfhaus

Schlosspark

Schlossherr



es mit einem Erdfall zu tun. Dieses geologische Phänomen ereignet sich jedoch weitaus seltener.

Muschelkalk und Rötgips bilden das Gestein des Elmgebirges. Am Elmrand hatte Wasser das unterirdische Gestein über Jahrhunderte so lange ausgelaugt, bis die Deckschicht einbrach: Die Erde stürzte in die Tiefe, ein Quellteich füllte sich: ein Erdfall.

Der alte Erdfall von Veltheim entstand vor mehreren hundert Jahren. Die Legende erzählt von sechs Gespannen des Rittergutes, welche einst beim Pflügen waren. Als sich der Vorspanner während des Pflügens umschaute, fehlte plötzlich das letzte Gespann mit zwei Schimmeln. Man wendete die vorausreitenden Pferde und stand vor einem grossen, grundlosen Wasserloch. Die Spur des Schimmelgespannes führte genau bis zu dessen Rande. Dort sei es verschwunden und wurde nie wieder gesehen.

Am 7. September 1949 entstand der neue Erdfall unweit des alten. Augenzeugen berichteten, dass der Erdboden unerwartet in Bewegung geraten sei, die Erde wölbte sich und brach dann in sich zusammen. Der Trichter hat einen Durchmesser von 16 Metern. Beide Erdfälle sind etwa gleich gross.

Noch heute wird das Rittergut mit dem Quellwasser aus dem alten Erdfall versorgt, ebenso wird der Burggraben des Wasserschlosses gespeist.

Alexander von Veltheim deutet auf eine leichte Senkung mitten auf einem Feld, wo die Erde sich dunkel verfärbt hat. Der Boden saugt sich mehr und mehr mit Wasser voll. Er vermutet, hier entstehe ein neuer Erdfall, irgendwann und ganz plötzlich.

Der See. Hinter den Pferdestallungen führt ein Weg entlang des Schlossgartens über das Feld. Rechterhand er-

hebt sich eine Pappelallee. Macht eine Baumreihe wirklich schon eine Allee? Es sei dahingestellt; über das Feld, der Baumreihe lang, steigt der Weg allmählich sanft an, erreicht den Waldsaum der Ohe. Und nach wenigen Schritten im raschelnden Buchenlaub öffnet sich eine Lichtung mit dem Veronikasee. Vor drei Jahrzehnten wurde er von Bernt-Adelgot von Veltheim angelegt. Und er nannte den See nach seiner Tochter Veronika.

Das Gewerbe. Früher war einiges anders, wie so vielerorts. Es gab mehrere Bauernhöfe, heute gibt es noch deren zwei. Verschwunden sind auch drei Bäckereien, die Drogerie, das Lebensmittelgeschäft, zwei Sparkassen und die Post. Es gibt keine Schmiede und keinen Schuhmacher mehr. Auch die Gärtnerei mit den Treibhäusern liegt leer und verlassen am Dorfrand. Eingekauft wird im nahen Sickinge oder in den Supermärkten bei Braunschweig.

Aber immerhin gibts noch die LandSchlachtereier Maasberg, die an drei Tagen in der Woche ihre leckeren hausgeräuchten Würste und weitere Fleischwaren anbietet. Es gibt noch einen Friseursalon und ein Restaurant mit Fremdenzimmern.

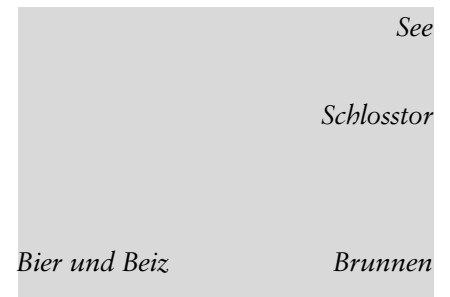
Die meisten arbeiten auswärts: bei VW in Wolfsburg oder im Behindertenheim in Neuerkerode, dem Nachbardorf.

Der Friseursalon. Einfach so reinsitzen und die Haare schneiden lassen, das klappt nicht unbedingt beim Friseur Gerhard Helmsen und seinen Gehilfinnen. Doch nachmittags ist schon der nächste Termin frei. Während die Haarbüschel zu Boden oder auf die schützende Pellerine fallen, erzählt die Coiffeuse Geschichten vom Dorfe, neusten Klatsch und alte Ereignisse,

von kleinen und grossen Velheimern, von Alteingesessenen und von Flüchtlingen. Von den Proben des Frauenchors wird berichtet und vom Bücherbus, der in der Hauptstrasse parkiert; die Fahrbücherei für den Landkreis Wolfenbüttel leiht dann einmal monatlich von 14.15 bis 15 Uhr kostenlos Bücher aus.

Das Gasthaus. 1990, nach dem Tod ihres Vaters, haben Friedrich Wilhelm und Oliver Segger die Wirtschaft übernommen. Heute ist das Restaurant Lindenhof bekannt für seine vorzügliche Küche. Die Gäste fahren auch aus den umliegenden Dörfern hierher, feiern Familiengeburtstage oder kommen ganz einfach der leckeren Kost wegen. Immer donnerstags tauscht Friedrich Wilhelm Segger die Speisekarten auf den Tischen aus: der Lindenhof ist dann Ristorante und Pizzeria. Anderntags wird wieder währschafte Regionalkost gereicht, frisch und kreativ zubereitet. Im Winter hält der Grünkohl Einzug in Oliver Seggers Küche. Hier – in der Region Braunschweig – heisst dieser aber Braunkohl. Im Frühjahr kommt der weisse Spargel in die Pfanne und auf den Tisch, ebenfalls eine regionale Spezialität.

Der grosse, alte Saal wird für Bankette und Vereinsfeiern bewirtschaftet. Und einmal im Jahr, da gehts ganz





hoch zu und her im Saal: beim Faschnachtsball.

Die Fasnacht. «Veltheim ohee!» Wer hätte das gedacht: Das kleine Veltheim zelebriert ganz gross seine eigene Fasnacht. Am Wochenende vor dem Rosenmontag kommt die Narrenzeit zu ihrem Höhepunkt. Sonnabends feiern die Narren beim Maskenball im Lindenhof, festen die ganze Nacht durch. Und am Sonntag zieht der Fasnachtszug durch die Dorfstrassen.

Wer weiss, vielleicht kommt es ja mal zum fasnächtlichen Kulturaustausch mit einem Gastbesuch der Narrenzunft Veltheim Schweiz beim nördlichen Nachbarn?



gegründet 1924

||| H.P. Jucker

Sanitär • Spenglerei

H.P. Jucker
dipl. Sanitärinstallateur
amtl. Blitzschutzaufseher
Meilistr. 9, 8400 Winterthur
Tel. 052 212 63 61, Fax 052 213 58 40
www.juckerhp.ch
E-mail: info@juckerhp.ch

**Planung und Ausführung
MODERNER BÄDER UND KÜCHEN**

Sanitäre Anlagen
Waschautomaten
Gas- + Elektro-Geräte
Reparatur-Service

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Bedachungen
Fassadenbekleidungen

Giorgio Wolfensberg

Autopanne in Italien – und nicht mehr zurück

Giorgio Wolfensberg, Fotograf und «Gallispitz»-Leser, wohnhaft in Città della Pieve, Umbrien, Italien.

INTERVIEW: CHRISTL GÖTH

Giorgio Wolfensberg ist ein Mann mit vielen Interessen, ein ausgezeichnete Fotograf, Geschichtenerzähler, Filmemacher, Buchautor, Winzer und Bauer. Kennengelernt habe ich ihn und seine Frau Margarete Berg vor ein paar Jahren, als unsere Familie in ihrer Stadtwohnung in Città della Pieve Ferien gemacht hat. Ein Städtchen wie aus dem Bilderbuch, die Wohnung ein gemütliches Labyrinth mit einer Terrasse wie ein Flaggschiff, majestätisch



das Val di Chiana überblickend, zwischen Perugia und Siena.

Auch auf dem Campo, dem Bauernhof von Giorgio und Margarete waren wir zu Besuch und haben die Gastfreundschaft genossen und den liebevoll gestalteten Garten bewundert. Per Zufall habe ich dann vor ein paar Monaten herausgefunden, dass Giorgio Wolfensberg ausgerechnet in Veltheim aufgewachsen ist, und seither schicke ich ihm den Gallispitz pünktlich nach Erscheinen zu.

Lieber Giorgio, wann und wo hast du in Veltheim gewohnt? Was ist dir aus dieser Zeit besonders in Erinnerung geblieben?

Margarete Berg, Giorgio Wolfensberg und Sebastian Runde (r.), der den Campo weiterführt.

1945 in Zürich geboren, kam ich mit fünf Jahren nach Veltheim. Wir lebten 1950 bis 1962 an der Rütlistrasse 14, das heisst die ganze Schulzeit über. Damals gehörte die Rütlistrasse uns, den Kindern. Kaum ein Auto fuhr durch, ausser die Fuhrwerke der nahen Papierfabrik. Am meisten erinnere ich mich an die Trottinett-Rennen im Sommer und im Winter an das Strassenhockey.

Nach der Lehre als Industriefotograf bei Sulzer und dem Besuch der Filmschule in Zürich gründete ich zu-



Rolf Meier
Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 232 07 17
Fax 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapezierarbeiten



Schreinerei Müller AG
Innenausbau, Möbel, Küchen, Parkett

Massgeschneidert

Schlachthofstrasse 6, 8406 Winterthur
Telefon 052 265 10 80 Fax 052 265 10 89
www.bm-schreinerei.ch, info@bm-schreinerei.ch

sammen mit Werner Hauser ein Foto-
werbeatelier in der General-Guisan-
Strasse. Dazu gründeten wir eine Film-
produktion und einen Posterverlag.
Mit 27 Jahren drohte mir der Arzt, dass
ich nur noch wenige Jahre zu leben hät-
te, wenn ich mit dem Stressleben fort-
fahren würde.

*Du lebst seit vielen Jahren in Città del-
la Pieve? Warum hast du dich gerade
für diesen Ort entschieden? Wie be-
schreibst du jemandem dieses Städt-
chen, der es noch nicht kennt?*

Nach der Lehre hatten wir auf einer
Fotoreise durch Italien bei Città della
Pieve in Umbrien eine Autopanne und
waren gezwungen, eine Woche dort
Station zu machen. Diese Stadt aus ro-
tem Backstein hoch über dem Chia-
natal und die wunderschöne Land-
schaft mit all den verlassenen Höfen
hatten es mir sofort angetan.

Ein radikaler Wechsel in meinem
Leben war angesagt. So ging ich für
mehrere Monate nach Umbrien und
machte mich auf die Suche nach einem
geeigneten Hof. Der Pfarrer aus Mon-
teleone überliess mir für die symboli-
sche Jahrespacht von 1 Franken ein ver-
lassenes Gehöft, völlig von Brombeer-
pflanzen überwuchert. Hier, in der Ca-
sa Fargneta auf dem Campo grande,
lebte ich die folgenden 35 Jahre. Das
Haus und die Ställe baute ich mithilfe
von vielen Freunden langsam wieder
auf. Ich ging zu meinem Nachbarn An-
tonio Lepre, einem umbrischen Bau-
ern, in die «Lehre». Anfangs arbeiteten
wir noch mit den grossen weissen
Kühen (Chianina), bis wir uns die er-
ste kleine Motozappa leisten konnten.
Ich lernte alles, was zum traditionellen
Bauernberuf gehört, vom Schlachten
bis zum Weinmachen, vom Oliven-
bäume schneiden bis zum Gemüsean-
bau nach den Mondphasen. Jedes Jahr
kehrte ich für zwei bis drei Monate in
die Schweiz zurück, um auf meinem al-
ten Beruf zu arbeiten u.a. in Zürich bei
verschiedenen Filmproduktionen, als
Fotoredaktor und als Rechercheur für
das Fotomuseum Winterthur.

*Ihr seid kürzlich vom Campo an die
Via Garibaldi umgezogen. Was ist hier
in der Stadtwohnung anders? Du hast
als freischaffender Fotograf immer vie-*



*le Projekte. Kannst du etwas über die
aktuellen erzählen?*

Nach 35 Jahren Landwirtschaft ist
uns, meiner Frau Margarete und mir,
die Arbeit zu schwer geworden. In Cit-
tà della Pieve, das uns längst zur zwei-
ten Heimat geworden ist, haben wir im
Centro storico eine Wohnung gefun-
den, mit einer herrlichen Aussicht auf
das Chianatal. Hier haben wir mehr Ru-
he und Zeit, an unseren Projekten zu ar-
beiten, die uns über all die Jahre Land-
leben begleitet haben. Margarete ar-
beitet mit jungen Leuten aus dem Ort
und organisiert Sprachkurse. Wir haben
zusammen mit Zürcher Freunden gera-
de einen 90-MinutenFilm beendet: «Taxi-
geflüster», ein Roadmovie über das
Taxileben in Zürich. In naher Zukunft
möchten wir auch wieder mehr Bücher
machen und arbeiten nun an einem
Führer entlang der A1, um Italienrei-
senden Alternativen zu den langweili-
gen Autoraststätten zu zeigen: «Näch-
ste Ausfahrt - nächste
Bar». Im kommenden
Jahr ist eine erweiterte
Neuausgabe meines Bu-
ches über Suzanne Per-
rottet geplant, eine Mit-
begründerin des moder-
nen Ausdruckstanzes.

*Was passiert mit dem
Campo, jetzt nach eu-
rem Auszug?*

Für unseren Hof ha-
ben wir mit Sebastian
Runde den richtigen
Nachfolger gefunden. Er

*Der Campo samt Eseln - 35 Jahre
lang Giorgio Wolfensbergs Heimat
in Umbrien. Bild: G. Wolfensberg*

möchte unsere Arbeit fortsetzen und
plant, die Eselzucht, die wir vor etwa
zehn Jahren angefangen haben, zu er-
weitern und sich verstärkt mit Heil-
kräutern zu beschäftigen. Er möchte
aus dem Campo einen Musterhof ma-
chen, der zeigt, wie man heute im Zei-
chen von Klimawandel und Ressour-
cenverknappung nachhaltig Landbau
betreiben kann.

Die kommenden Jahre werden wir
oft auf den Hof zurückkehren, um Se-
bastian mit Rat und Tat kräftig zu un-
terstützen.

*Blick von der Terrasse des neuen
Domizils auf das Städtchen Città
della Pieve. Bild: G. Wolfensberg*



Guido Thaler AG

- Reparatur und Service aller Marken
- Mercedes-Spezialist / Vorführung / Pneuservice
- Gute Konditionen und fachgerechte Arbeitsausführung

■ **Autoreparaturwerkstätte** Tel. **052 212 92 12**
Zürcherstrasse 262 Fax 052 212 92 13
8406 Winterthur E-Mail auto@thag.ch



Neues aus der Bibliothek

Geschichten hören, Geschichten schreiben

Während die Feiertage immer näher rücken, hinter die letzten Türchen der Adventskalender gespäht wird und es in den Häusern nach Mandarinen und Guetzli duftet, rüsten wir uns in der Bibliothek für den Endspurt 2007 und den Start ins 2008.

Zu Beginn der Herbstferien kamen am traditionellen Veltheimer Spielnachmittag rund 40 Kinder zusammen, um einen Nachmittag lang neue und altbewährte Brett- und Kartenspiele auszuprobieren. Von den Neuheiten waren das Spiel des Jahres «Zooloretto» und «MA-NI-TU» sehr beliebt – heisse Tipps auch für die letzten Weihnachtswunschlisten. Herzlichen Dank an die diesjährigen externen Helferinnen und Helfer: Marianne Härrli, Samuel Martin und Christoph Steiner.

Ende Oktober gehörte die Bibliothek dann den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern von Veltheim: 14 Personen, von denen viele im Quartier aufgewachsen sind, tauschten bei Kaffee und Tee

Geschichten von früher aus – Erinnerungen, die uns zum Lachen brachten und gleichzeitig die Lebensumstände von früher aufzeigten. Die nächsten «Begegnungen – Veltheim früher» wird es nächsten Frühling geben.

Wir suchen Geschichten

Am 26. November war ein Experte zu einem Thema, das in der Zeit der frühen Dunkelheit eine traurige Aktualität hat, in der Bibliothek zu Gast: Rolf Gasser, Sicherheitsberater der Kantonspolizei Zürich, gab den interessierten Zuhörenden viele Tipps, wie sich Einbrüche verhindern oder wenigstens erschweren lassen. Das spannende Referat wurde durch Fragen an den Experten abgerundet, der kompetent und unterhaltsam Auskunft geben konnte. Broschüren der Polizei zur Einbruchsprävention sind bis auf weiteres in der Bibliothek erhältlich.

Für das neue Jahr haben wir uns wieder mal etwas Besonderes einfallen

lassen. Am Neujahrsapéro, zum dem wir am Samstag, 12. Januar ab 13 Uhr gross und klein herzlich einladen, werden wir den Schreibwettbewerb «Sagenhaftes Veltheim» starten. Dabei werden Geschichten zu bestimmten Orten im Quartier gesucht – das können wahre Geschichten und Erinnerungen zum Beispiel an Häuser, Strassen, Brunnen oder Sitzbänke sein, aber auch völlig frei Erfundenes wie zum Beispiel, warum die Chöpfi so heisst, wieso es Rosenberg oder Blumenau heisst oder weshalb der Juchpark seinen Namen trägt. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ob Krimi oder Gruselgeschichte, ob Biografisches, Märchen oder Historisch-Fiktives, alles ist erlaubt. Über Umfang und Form der Geschichte geben wir Ihnen und dir gerne Auskunft. Teilnahmeberechtigt sind Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 10 Jahren.

Wer sich schwer tut mit Schreiben, kann sich am Schreibworkshop von



(links) Grosser Fussball-Ligretto – der heisse Tipp für die nächste EM.

(unten) Grosser Andrang beim diesjährigen Spielnachmittag.



Elisabeth Moser anregen lassen, wie die eigenen Ideen in eine passende Form gegossen werden können. Anmeldung und Informationen dazu in der Bibliothek Veltheim.

Wandern und Vorlesen

Eingabeschluss für den Wettbewerb ist der 12. März, und die Prämierung und Vorstellung der besten Geschichten erfolgt am Samstag, 17. Mai - mehr darüber im März-«Gallispitz». Wir sind schon sehr gespannt auf Ihre und deine Geschichte über unser «Sagenhaftes Veltheim». Der Jahresbeginn bietet ausserdem ein «Buch zu Fuss», eine Wanderung mit Vorlesestationen für Kinder ab 9 Jahren. Für das Buchabenteuer am Mittwoch, 30. Januar von 13.30 bis 17.30 Uhr, bei dem diesmal «Die Kurzhosengang» erlebt werden kann, sollte man sich anmelden - die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Das gilt auch für den beliebten Spiel- und Aktionsnachmittag «Zauberstab und Hexenbesen» für Kinder von 6 bis 9 Jahren vom Mittwoch, 27. Februar, 14.30 bis 17 Uhr. Mehr Infos und Anmeldung in der Bibliothek - der Besenparkplatz beim Quartierzentrum steht bereit...



Spannende Geschichten wurden bei «Begegnungen - Veltheim früher» erzählt.

Öffnungszeiten

Dienstag	15-20 Uhr
Mittwoch	14-18 Uhr
Donnerstag	15-18 Uhr
Freitag	14-18 Uhr
Samstag	10-13 Uhr

Geschlossen vom 24. Dezember bis 2. Januar.

Achtung, während der kommenden Feiertage ist die Bibliothek vom 24. Dezember bis und mit 2. Januar geschlossen! Wir freuen uns, Sie und dich ab Donnerstag, 3. Januar wieder zu den gewohnten Zeiten bei uns begrüßen zu dürfen. Wir wünschen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins 2008.

*Christl Göth
und Bibliotheksteam Veltheim*

Da kamen viele Erinnerungen zusammen - die Erzählrunde Ende Oktober.





Arno Maier
Schaffhauserstrasse 71,
8400 Winterthur
Tel/Fax 052 212 11 55

Der Reparatur- und Service-Mann

- ▶ kleiner Service Fr. 45.-
- ▶ Totalreinigung inkl. Service Fr. 80.-
- ▶ Sofortreparatur

und immer ein gelbes Ersatzvelo

Ferienkolonieverein

Höhepunkte vom Herbstlager

Bergauf und bergab gings im Herbstlager, und einmal waren vier Lamas mit dabei.

VERFASST VON DEN KINDERN

Am 6. Oktober um 9.20 Uhr trafen wir uns bei der Milchrampe. Nach der ausführlichen Begrüssung stiegen wir in den Zug nach S-chanf. Nach der langen Zugreise brauchten wir ein bisschen Bewegung, deshalb machten wir einen Spaziergang. Nach den feinen Spaghetti, konnten wir uns schon bald in unseren Schlafsack kuscheln.

Traditionell begann der Auftakt des Herbstlagers mit der Wanderung an den Lej da Staz und weiter nach St. Moritz. Einige Kinder hielten ihre Füsse ins kühle Wasser, andere spielten verstecken. Nach einer guten Stunde

Rast brachen wir auf Richtung St. Moritz, wo die Kinder «Ausgang» hatten.

Ganz früh aufstehen

Der heutige Mittwoch war eine Überraschung, niemand erzählte uns, was es sein würde. Wir fuhren mit dem Zug nach Lavin, wo uns eine Frau am Bahnhof abholte. Carolina erzählte uns endlich, was die Überraschung ist. Wir konnten einen Spaziergang mit vier Lamas machen. Nun mussten wir zwei Gruppen machen, die einen gingen zuerst mit Carolina. Wir trafen uns an einem Rastplatz zum Lunch. Danach durfte die andere Gruppe die Lamas führen.

Eine neue Woche und wir mussten schon um 6 Uhr aufstehen. So früh gefiel nicht mal den Leitern. Aber wir

hatten einen strengen Tag vor uns. Wir fuhren mit dem Zug nach Ospizio Bernina, wo wir ausstiegen und bis nach Poschiavo hinunter liefen. Natürlich gingen wir nicht immer nur bergab, wie es die Leiter gesagt hatten, es ging auch mal bergauf. Um 16 Uhr kamen wir in Poschiavo an, wo wir «Ausgang» bekamen, und um 16.55 Uhr fuhr unser Zug Richtung S-chanf. Zu Hause angekommen, war das Essen bereits parat zum Verzehr.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen oder Euch einen Einblick in unser Lager verschaffen und würden uns freuen, Ihr Kind/dich im nächsten Lager begrüßen zu dürfen.

Kontakt:

Ruedi Trachsel, Präsident, © 052 315 17 69



Aus der Kreisschulpflege

Gallispitz auch in der Schule

Die Volksschule ist in Bewegung und Winterthur auf Kurs: verschiedene Neuerungen wie Integrierte Förderung, vierstündige Blockzeiten, auserschulische Betreuung und Mittagstische an Primar- und Sekundarstufe sind eingeführt und funktionieren mehrheitlich zufriedenstellend.

DOLLY WEIGOLD,
PRÄSIDENTIN KREISSCHULPFLEGE VELTHEIM

In den Schulhäusern Schachen und Feld gibt es geleitete Schulen, und im kommenden Sommer erhält der untere Dorfteil eine Schulleitung. Aufgrund von Vorschlägen der Kindergärtnerinnen und Lehrerschaft hat die Kreisschulpflege beschlossen, dass die neue Schuleinheit auf den Namen «Schule Gallispitz» getauft werden soll, nicht zuletzt deshalb, weil die andern Schuleinheiten ihre Namen ebenfalls auf Flurbezeichnungen zurückführen. Eine Rückfrage bei der Stadtkanzlei ergab, dass die Bezeichnung «Gallispitz» nicht geschützt ist; dem neuen Namen steht somit nichts im Wege.

Das Auswahlverfahren für die Schulleitung wurde Ende November abgeschlossen, der neue Schulleiter heisst *Rolf Nussbaum*. Er freut sich auf die Aufgabe in Veltheim und hat bereits erste Kontakte mit den verschiedenen Teams aufgenommen, gilt es doch, zwei Schulhäuser und fünf Kindergartenabteilungen zu einer Einheit zusammenzuführen.

Bis anhin war es den Gemeinden überlassen, ob sie Kindergartenunterricht anbieten wollten. Vom 1. Januar an wird der Kindergarten kantonalisiert. Für die Kindergärtnerinnen bringt die Neuerung einen anderen Arbeitgeber; sie werden kantonale Angestellte. Auch für die Eltern und Kin-



der bringt dieses Datum eine grosse Änderung: von da an ist der zweijährige Kindergartenbesuch obligatorisch und gilt gleichzeitig als Schuleintritt. Konkret bedeutet das, dass zum Beispiel kurze Ferien entgegen der bisherigen Praxis einer Bewilligung der Schulleitungen bedürfen.

Umbau der Sekundarschulanlage

Der Neu- resp. Umbau der Sekundarschulanlage Feld wird nächstes Jahr Tatsache. Im Februar erfolgt der Spatenstich für den Neubau des Singsaals und Lehrertraktes. Im Sommer 2008 startet der Umbau des «kleinen Real schulhauses». Aus den zwei Handarbeitszimmern wird eine zweite Schulküche errichtet, die Hobelwerkstatt wie auch die Hauswartwohnung werden renoviert und damit den heutigen Ansprüchen angepasst. Diese Arbeiten sollten bis zu den Herbstferien abgeschlossen sein. Anschliessend werden die Schulzimmer des bisherigen Sekundarschulhaus vergrössert und an die kantonalen Vorgaben angepasst. Spätestens im Herbst 2009 kann der Unterricht in den neuen Schulzimmern erteilt werden. Während der Bauzeit werden die verschiedenen Klassen in unterschiedliche freistehende Schulzimmer im untern Dorfteil verteilt, eine Anpassung des Stundenplans ist unumgänglich. Unruhige Zeiten kommen auf alle Beteiligten zu. Schulleitung, Schulpflege und die Bauverantwortlichen werden sich bemühen, über Klassenverschiebungen, Stundenplanänderungen usw. alle Betroffenen so rasch wie möglich zu informieren.

Niveaufächer an der Sekundarstufe

Das neue Volksschulgesetz sieht an der Sekundarstufe Niveaufächer vor. Die Zentralschulpflege hat es den Schulkreisen überlassen, in welchen Fächern sie Niveauunterricht anbieten wollen. Veltheim hat sich für Französisch und Mathematik entschieden. Niveaufächerunterricht bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler einer

Informationsabende

(*du*) Um die Eltern über die neue Form des Schuleintritts zu informieren, werden auch dieses Jahr im Singsaal des Schulhauses Feld zwei Informationsveranstaltungen durchgeführt: am 23. Januar, 19.30 Uhr, wird über die erste Klasse informiert, und am 30. Januar, 20 Uhr, über den Kindergarten.

Stammklasse A, B oder C zugeteilt sind, dass sie aber in den erwähnten Fächern unabhängig von ihrer Stammklasse unterrichtet werden können. So kann zum Beispiel eine Schülerin, die aufgrund der Beurteilung des Mittelstufenlehrers der Stammklasse A zugeteilt wurde, aber mit Mathematik etwas Mühe bekundet, in diesem Fach auf einem tieferen Niveau unterrichtet werden und muss deswegen nicht abgestuft werden. Das Umgekehrte ist ebenfalls möglich: ein Schüler der Stammklasse B, der gute bis sehr gute Leistungen in der französischen Sprache erbringt, kann in diesem Fach in eine Klasse mit dem höchsten Niveau eingeteilt werden. Um zu viele Klassenwechsel zu vermeiden, hat die Schulpflege in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft beschlossen, dass beim Start an der Sekundarstufe die Niveaufächer provisorisch analog der Stammklassenzuteilung erfolgt – am ersten Umstufungstermin Ende November wird über die definitive Zuteilung beschlossen.

Schulsilvester

Der diesjährige Schulsilvester findet am Freitag, 21. Dezember, statt. Die Party der Sekundarschule steht unter dem Motto «Elegant – Las Vegas» und ist auf Donnerstagabend, 20. Dezember, von 19 bis 01 Uhr angesetzt.

Schulleitende, Lehrerschaft und Schulpflege wünschen allen Leserinnen und Lesern fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

17. Veltheimer Landsgemeinde

Was Veltheim bewegt

(HG) Die CVP Veltheim lädt, unter Mitwirkung anderer Veltheimer Parteien, alle zwei Jahre ein zur Veltheimer Landsgemeinde. Die nächste steht an am 31. Januar. Entsprechende Flugblätter werden sich rechtzeitig in den Veltheimer Briefkästen finden.

Nach einer kurzen Einführung mit einem Befragerteam haben die Anwesenden Gelegenheit, Fragen zu aktuellen Quartierproblemen zu stellen, Vorschläge zu unterbreiten, vor allem aber auch Auskunft von kompetenter Stelle zu erhalten. Am Podiumsgespräch nehmen teil der Gesamtstadtrat, die Präsidentin der Kreisschulpflege und Veltheimer Gemeinderätinnen und Gemeinderäte. Wichtig ist den Organisatoren aber auch die Teilnahme der Bevölkerung – alle sind herzlich eingeladen.

Veltheimer Landsgemeinde, 31. Januar, 20 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Feldstrasse 6



Spar am Bettenplatz

Käufer gefunden

Veltheimer Weihnachtsmärkt

Gewagt – gewonnen

(gall) Vorweg – der zusätzliche Ausstellungstag hat sich gelohnt. Mit der zehnten Auflage öffnete der Veltheimer Weihnachtsmärkt seine Tore neu an vier Tagen. Der Freitagnachmittag zeigte sich als beliebter Termin zum Stöbern. Die Aussteller schätzten die zusätzlichen Stunden, gab es dadurch ausgiebig Gelegenheit, auf die Kunden einzugehen.

Das weihnachtlich geschmückte Quartierzentrum verströmte das gebührende Ambiente und vermochte die Kundschaft Mitte November schon in festliche Stimmung zu versetzen. Holz, Kupfer, Leder, Papier, Glas und andere Materialien waren von den 14 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern zu niedlichen Puppen, phantasievollen Schmuck, kuscheligen Teddybären, modischen Taschen oder edlen Karten verarbeitet worden. Auch dieses Jahr gab es gegenüber dem Vorjahr Wechsel in den Reihen der Aussteller, wodurch es wieder einiges Neues zu entdecken galt.

(ks) Über ein Jahr steht es nun leer, das Ladenlokal am Bettenplatz, wo nach Coop auch Spar den Betrieb aufgegeben hatte. Im September hat der Quartierverein Wolfensberg Interessierte aus dem Quartier in den Singsaal des Schulhauses Schachen eingeladen. Man wollte über Wünsche, Visionen und Machbares bezüglich des zentral gelegenen Gebäudes am Bettenplatz diskutieren. Es kamen siebzig Personen, um vorerst den Ausführungen von Markus Gerber von der Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen Gesewo zu folgen. Man diskutierte die Möglichkeit eines Quartierprojektes: Alterswohnungen, Gewerbebetrieb mit Wohneinheiten, ein öffentliches Café – Ideen gab es deren viele. Doch sie platzten, bevor sie auch nur richtig weitergedacht werden konnten. Das Angebot der Gesewo sei wohl zu wenig hoch gewesen, vermutet Christoph Schürch, Anwohner und Initiant der Quartierinteressen.

Gekauft hat das Objekt nun das Architekturbüro EM2N aus Zürich. Die

renommierte Firma hat bereits einige spektakuläre Aufträge realisiert, so das Staatsarchiv Baselland in Liestal, die Berufswahl- und Primarschule in der Hardau Zürich; im Bau befindet sich der neue Schadausaal in Thun. Ebenso gehören private Wohnhäuser oder Ferienchalets zu ihrem Leistungsausweis.

Moderne Lofts geplant

Gemäss Firmenprofil von EM2N will deren Architektur kraftvoll und persönlich sein. Und die selbstbewussten Architekten wissen, dass sie mit ihren Objekten herausfordern: man liebe oder hasse sie.

Veltheim wird also städtebaulich von den Käufern durchaus etwas erwarten dürfen. Sehr gewagt und ultramodern? Man wird sehen.

«Wir haben die Verträge eben unterzeichnet und haben noch keine konkreten Pläne für das alte Ladenlokal an der Zielstrasse 51», erklärt Architekt Mathias Müller. Klar jedoch sei bereits, dass Wohnungen gebaut würden, moderne Lofts direkt am Bettenplatz.

RADIO – TV – VIDEO – HIFI – ANTENNENBAU – REPARATURSERVICE

AEBERSOLD + BAUMANN AG

SCHAFFHAUSERSTRASSE 51 8400 WINTERTHUR TELEFON 052/212 35 35



Nachruf auf Arnold Perrot-Müller

Ein Leben dem Lernen

Arnold Perrot-Müller wäre in wenigen Monaten 90 Jahre alt geworden. Noch in seinem hohen Alter trainierte er seinen Körper täglich mit unbändigem Willen. Es ist ihm vergönnt geblieben, gesund zu sterben; so wie er es wollte. Er durfte sanft einschlafen.

(gall) Noldi Perrot entstammt einer Grossfamilie aus Twann am Bielersee. Die bescheidenen Verhältnisse, in denen er aufwuchs, verlangten von ihm schon früh, anzupacken und Verantwortung zu übernehmen. Nach dem Lehrabschluss als Bauschlossler kam er nach Winterthur. Eine Weiterbildung zum Maschinenschlosser folgte.

Der talentierte Kunstturner trat dem Turnverein Veltheim bei und wurde bereits nach einem halben Jahr Oberturner der Aktivsektion, mit der er grosse Erfolge feiern konnte. Für seine verschiedenen Verdienste um den Turnsport wurde er mehrfach geehrt. Im Kreis der Turnenden lernte Noldi Perrot auch seine zukünftige Frau Friedel Müller kennen. Vier Kinder erfreuten das Paar.

Mit der Heirat trat Noldi Perrot in das Geschäft seines Schwiegervaters ein, der Wagneri und Mosterei Müller in Veltheim. Wieder gab es Neues zu lernen. Er bildete sich zum Obstverwertungs- und Weinfachmann aus und erlernte im Fernstudium das Technische Zeichnen. Anfangs der 50er-Jahre übernahmen seine Frau und er den

Elternbildung

Das neue Programm ist da

Das Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Nord für die Bezirke Winterthur und Andelfingen enthält viele spannende und interessante Veranstaltungen. Bestellen Sie noch heute kostenlos ein Exemplar.

Elternbildung Nord, Trollstrasse 33, 8400 Winterthur,
© 052 269 19 69, eb@ajbnord.zh.ch,
www.elternbildung.zh.ch

Betrieb. Bald schon musste die Wagneri jedoch aufgegeben werden. Die Zeit der Holzräder war passé. Noldi Perrot konzentrierte sich zunehmend auf den Getränkehandel. 1985 wurde das Geschäft an das Haldengut verkauft.

Ökologie und Musik

Noldi Perrots breites Interesse zeigte sich auch in der Bewirtschaftung seines eigenen Rebbergs. Zudem war er leidenschaftlicher Pistolenschütze. Einen Ausgleich zum Alltag bot ihm die Kyburgloge. Dort konnte er seinen neugierigen, interessierten und weltoffenen Geist anregen und nähren. Nach der Pensionierung befasste er sich ausführlich mit biologischem Gemüseanbau. Er brachte dem Thema Ökologie grosses Interesse entgegen und bildete sich auch darin weiter. Im letzten Lebensabschnitt hat Noldi Perrot seine Liebe zur Musik entdeckt.

Noldi Perrot war ein Chrampfer, ein Kämpfer. Sein Leben war harte Arbeit. Er hat nie aufgehört zu lernen, und Neues kennen zu lernen. Er war offen für vieles. Dafür ist er zu bewundern. Wer ihm in seinem Leben hat begegnen dürfen, wird sich dankbar an ihn erinnern.

Einladung zum Konzert

Neue Orgelklänge

(gall) Feiner klingt sie, differenzierter, farbiger – die Mönch-Orgel in der Kirche St. Ulrich. Sie wurde vergangenen Sommer gründlich revidiert und erweitert. Möglich gemacht hat dies der grosszügige Beitrag des Luciak-Weilenmann-Fonds.

Der Einbau zweier so genannter Streicherregister und weitere kleine Anpassungen gewähren dem Organisten mehr musikalische Freiheiten. Als aussergewöhnliches Extra, und weit herum einzigartig, lassen sich mittels eines Seilzuges, mit dem der Luftstrom im Positiv verringert wird, Mikrointervalle (Zwei- und Mehrklänge, die zwischen den zwölf Halbtönen der Tastatur liegen) erzeugen. Dies hat das Haus Mönch als Pilotversuch kostenfrei eingebaut.

Organist Dominik Blum lädt ein zum Neujahrs- und Einweihungskonzert. Er hat Kompositionen ausgewählt, welche die Neuerungen sehr gut zur Geltung bringen. Nebst zwei Werken von J. S. Bach steht der ganze Zyklus «Les Corps Glorieux» von Olivier Messiaën auf dem Programm. Der Bieler Komponist Urs Peter Schneider steuert eine Komposition und der Musiker selber eine Improvisation bei, in denen die Zuhörerinnen und Zuhörer die nun mögliche Mikrointervallik etwas ausführlicher erleben können.

Konzert zur Einweihung der revidierten und erweiterten Orgel: Sonntag, 13. Januar, 17 Uhr,
Kirche St. Ulrich, Seuzacherstrasse 1.
Eintritt frei; Kollekte zugunsten des Interpreten



Veltheimer Veranstaltungskalender

Musik/Theater/Kunst

Sa	15. Dezember	19.00	Kirche Rosenberg Konzert <i>Roland Fink Singers</i>
So	16. Dezember	17.00	Dorfkirche Blockflötenkonzert <i>Ensemble Inge Diener</i>
Sa	22. Dezember	20.00	Dorfkirche Blockflötenkonzert <i>Ensemble Käthi Weber</i>
So	23. Dezember	17.00	FCG Offenes Weihnachtssingen Schaffhauserstrasse 133a
So	13. Januar	17.00	Kirche St. Ulrich Orgelkonzert mit Dominik Blum
So	27. Januar	17.00	Dorfkirche Kirchenkonzert <i>Asasello Quartett</i>
Mi	30. Januar	19.30	FCG Diashow: «Mit dem Tandem durch Südamerika» Schaffhauserstrasse 133a
Mi	6. Februar	14.30	Altersheim Rosental Fasnächtlicher Nachmittag

Kirchliche Anlässe

Di	18. Dezember	6.00	Kirche St. Ulrich Rorate <i>Pfarrei St. Ulrich</i>
So	23. Dezember	17.00	Kirche Rosenberg Kolibri-Weihnacht <i>ref. Kirchgemeinde</i>
Mo	24. Dezember	17.00	Kirche St. Ulrich Kinderfeier mit Krippenspiel <i>Pfarrei St. Ulrich</i>
Mo	24. Dezember	17.00	Dorfkirche Heiligabend – Baumfeier <i>ref. Kirchgemeinde</i>
Mo	24. Dezember	22.00	Kirche Rosenberg Spätfeier zum Heiligabend <i>ref. Kirchgemeinde</i>
Mo	24. Dezember	22.30	Kirche St. Ulrich Christmette <i>Pfarrei St. Ulrich</i>
Di	25. Dezember	9.30	Dorfkirche Weihnachtsgottesdienst <i>ref. Kirchgemeinde</i>
Di	25. Dezember	10.30	Kirche St. Ulrich Festgottesdienst <i>Pfarrei St. Ulrich</i>
Mo	31. Dezember	18.00	Dorfkirche Silvester-Gottesdienst <i>ref. Kirchgemeinde</i>
Di	1. Januar	17.00	Kirche St. Ulrich Neujahrsgottesdienst <i>Pfarrei St. Ulrich</i>
So	13. Januar	9.30	Kirche St. Ulrich
So	24. Februar		
So	16. März		Familiengottesdienst <i>Pfarrei St. Ulrich</i>
So	20. Januar	9.30	Kirche Rosenberg Ökumenische Woche – Gottesdienst
So	27. Januar	9.30	Kirche St. Ulrich Ökumenische Woche – Gottesdienst
Fr	7. März	19.00	Kirche St. Ulrich Weltgebetstag <i>Pfarrei St. Ulrich</i>

Für Senioren

Mi	19. Dezember	16.00	Kirchgemeindehaus Vältemer Treff 55plus – Adventsfeier <i>ref. Kirchgemeinde</i>
Fr	21. Dezember	16.00	Kirche St. Ulrich Vorweihnachtsfeier mit Krippenspiel (Anmeldung!)
Fr	7. März	14.00	Kirche St. Ulrich Weltgebetstag <i>Pfarrei St. Ulrich</i>

Soziales für Jung und Alt

samstags	8–11.30	Dorfplatz Märt (bis Sa 22. Dezember und wieder ab Anfang März) <i>Ortsverein</i>	
Di	18. Dezember	12.00	Kirchgemeindehaus
Di	8. Januar		
Di	22. Januar		
Di	19. Februar		
Di	4. März		
Di	18. März		Mittagstisch
bis	23. Dezember	18.30–22	Plan/www.gallispitz.ch Adventsfenster <i>Elternverein</i>
Sa	12. Januar	13.00	Bibliothek Neujahrsapéro
Fr/Sa	18./19. Januar	20.00	Kirchgemeindehaus Abendunterhaltung <i>Turnverein</i>
Sa	19. Januar	14–17	Bibliothek Schreibworkshop (Anmeldung!)
Sa/So	19./20. Januar		Grindelwald Schlittelpausch <i>IG Bachtelstrasse</i>
Di	29. Januar	9.00	Pfarreiheim St. Ulrich
Di	26. Februar		Vältemer Frauentreff
Do	31. Januar	20.00	Kirchgemeindehaus Veltheimer Landsgemeinde <i>CVP Veltheim</i>
Sa	1. März	ab 9.30	Coop Feldstrasse Rosenverkauf <i>ref. Kirchgemeinde</i>
Sa	1. März	12.00	Pfarreiheim St. Ulrich Ökumenischer Suppentag
Mi	5. März	12.00	Kirchgemeindehaus Familien-Mittagstisch <i>Elternverein</i>

Für Kinder und Jugendliche

Mo	17. Dezember	16.00	Bibliothek Kamishibai
So	20. Januar	14.00	Singsaal Schulhaus Feld «Spatz Fritz» (Theater ab 5 Jahren) <i>Elternverein</i>
Mi	30. Januar	13.30–17.30	Bibliothek «Ein Buch zu Fuss» (Anmeldung!)
Sa	9. Februar	13.15	Besammling Schulhaus Löwenstrasse Veltheimer Kinderfasnachtsumzug <i>Narrenzunft</i>

er vom 15. Dezember bis 17. März

Mi 27. Februar 14.30-17.00 Quartierzentrum
Zauberstab und Hexenbesen (Anmeldung!)
Bibliothek

Fr 7. März 15.45 Kirche St. Ulrich
Weltgebetstag für Kinder
Pfarrei St. Ulrich

Mo 17. März 16-16.40 Bibliothek
Kamishibai

Für Eltern – mit Kind

montags 9-10.30 UG Kirche Rosenberg
mittwochs 9.30-11 ref. Kirchgemeindehaus
Chrabbeltreff Elternverein

dienstags 1. Gruppe 16.25-17.10 Turnhalle Schachen
2. Gruppe 17.15-17.55
MuKi-Turnen Elternverein

donnerstags 17.15-18 Turnhalle Feld
MuKi-Turnen Turnverein

Sa 15. Dezember 10.00 Dorfkirche

Mi 19. Dezember ref. Kirchgemeinde
Fiire mit de Chliine

So 13. Januar 10.00 Tellstrasse 11a/Krypta
Eltern-Kind-Feier Pfarrei St. Ulrich

Mi 23. Januar 19.30 Singsaal Schulhaus Feld
Info-Abend für Eltern
künftiger Erstklässler Kreisschulpflege

Mi 30. Januar 20.00 Singsaal Schulhaus Feld
Info-Abend für Eltern
künftiger Kindergartenkinder Kreisschulpflege

Vereinsanlässe

Fr 14. März 19.00 Pfarreiheim St. Ulrich
Generalversammlung QV Wolfensberg

Machen Sie mehr aus Ihrem Geld -
Sie haben es selbst verdient!

Finanzberatung
Willi Messmer C.F.C.

Schützenstrasse 130 • 8400 Winterthur
Tel. 052 203 16 38 • www.finanzkontakt.ch
ungebundener Versicherungsvermittler Nr. 11702

Meine neutrale, unabhängige Beratung für
Steuern, Versicherungen
Vermögen und Vorsorge
hilft Kosten senken und Erträge steigern.

Fit in den Frühling

3-teiliger Workshop
mit den Schwerpunkten

Stretching und Nackenmassage

Donnerstag 9.00 - 10.30 h

6. / 13. / 20. März 2008

Kinderhüte: 0-5 Jahre

FCG Winterthur
Schaffhauserstrasse 133a

Kursleitung:
Manuela Weber
dipl. Physiotherapeutin

Mitnehmen: Mätteli, Trainerhose

Anmeldung an: sekretariat@fcg-winti.ch
oder Tel: 052 213 29 78

Anmeldeschluss: 17. Februar 2008

Kosten: Fr. 20.--

Kafi Rosental



Kafi Rosental
Rosentalstrasse 65
8400 Winterthur
Telefon 052 267 37 14

Öffnungszeiten
täglich 11 bis 17 Uhr
Mittagsservice 11 bis 13.30 Uhr

Gerne organisieren wir Ihren
speziellen Anlass für Sie
Infos unter 052 267 33 09



Das Leben kann Sie
überallhin verschlagen



MUSIK



BeoSound 1

ist grossartiger Sound gemacht
um Ihnen zu folgen -
Zur Arbeit oder wohin es immer
Sie zieht.



BEWEGT

CD und Radio in 6 Farben.
Bereit Sie zu begleiten.



BANG & OLUFSEN **BO**

expert  **Gabriel**

Verkauf: Untertor 9, 8400 Winterthur
Tel. 052/269 00 00

Showroom/Service Center:
Buchackerstr. 123, 8400 Winterthur
www.expert-gabriel.ch

Quartier- und Kulturzentrum Geglückter Wechsel

Ruedi Giezendanner über-
gibt nach zwei Jahren das
Amt als Hauswart und Ver-
mieter des Quartier- und
Kulturzentrums Veltheim an
Andrea Imthurn. Er möchte
sich wieder vermehrt ande-
ren Aufgaben zuwenden und
hat deshalb als Hauswart per
Ende Jahr gekündigt. Wir
danken ihm ganz herzlich für
seinen Einsatz zugunsten des
Quartier- und Kulturzen-
trums und wünschen ihm für
seine berufliche als auch pri-
vate Zukunft alles Gute. Als
Mitglied der Betriebskom-
mission bleibt Ruedi Gie-
zendanner in unserer Runde.

Als Nachfolgerin haben
wir Andrea Imthurn gewin-
nen können. Sie wohnt an
der Feldstrasse 2, gleich
neben dem Quartierzentrum.
Sie übernimmt die Arbeit am
1. Januar.

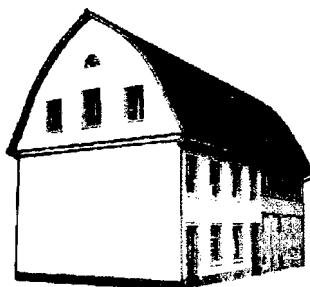


Wir freuen uns, in Frau Imthurn ei-
ne Hauswartin für das Quartierzen-
trum gefunden zu haben und heissen
sie ganz herzlich willkommen.

Für die Betriebskommission
Irene Zipper

Vermietungen Quartierzentrum ab 1. Januar 2008:
Andrea Imthurn, © 052 202 03 63, qz@gallispitz.ch

QUARTIER- UND KULTURZENTRUM



Zauberstab und Hexenbesen

Ein Spiel- und Aktionsnachmittag für
Hexen und Zauberer von 6 bis 9 Jah-
ren. Am Mittwoch, 27. Februar, von
14.30 bis 17 Uhr, im Quartierzentrum.
Info und Anmeldung in der Biblio-
thek Veltheim.

Deutsch im Alltag

Dagmar von Hirschheydt erarbeitet
in ihren Kursen für Fremdsprachige
mit ihren erwachsenen Schülerinnen
und Schülern die deutsche Sprache in
enger Verbindung zum Alltag in der
Schweiz. Donnerstags 18.30 bis 20
Uhr im Quartierzentrum. Kontakt:
© 052 223 06 93/078 878 06 93.

Voranzeigen

Ausstellung «100 Jahre Jugendriege
Veltheim»: 29./30. März im Quar-
tierzentrum.
Das zehnjährige Jubiläum des Quar-
tierzentrums wird im Rahmen des
Veltheimer Dorffestes gefeiert.

Vermietungen Quartierzentrum

Ruedi Giezendanner, © 052 222 36 73;
Ab 1. Januar: Andrea Imthurn, © 052 202 03 63;
qz@gallispitz.ch. www.gallispitz.ch

Neues Pfadiheim eingeweiht

Pfadiheim am Pfadiheimweg 100

Am 26. Oktober 2007 wurde das neue Pfadiheim Schützenweiher offiziell eingeweiht. Nach über einem Jahr Bauzeit und zahlreichen Arbeitsstunden erfreuten sich alle Beteiligten am fertiggestellten Pfadiheim. Stadtrat Walter Bossert taufte die Strasse zum neuen Pfadiheim auf den Namen «Pfadiheimweg».

Nach sechs Jahren Planungs- und Bauzeit war das neue Pfadiheim Schützenweiher endlich bezugsbereit. Seit dem Spatenstich am 3. September 2005 ist in nur zwei Jahren das neue Pfadiheim gebaut worden. Die aktiven Pfadis der Pfadi Region Winterthur halfen viele Stunden am Bau des neuen Heims mit. Sie leisteten rund 2000 Stunden Fronarbeit für Planung, Sponsoren- und Spendensuche, Bodenlegen, Strom installieren, Platten legen in Badezimmer und Küche und Umgebungsgestaltung. So konnte das neue Heim wesentlich günstiger gebaut werden. Dennoch: ohne die Hilfe von professionellen Fachleuten wäre das neue Heim nicht in so kurzer Zeit fertig geworden.

30 Schlafplätze stehen im neuen Pfadiheim zur Verfügung, Küche und Aufenthaltsraum bieten Platz für 50 Personen. Das Pfadiheim ist rollstuhlgängig und verfügt auch über entspre-

chende sanitäre Anlagen. So kann auch die PTA (Pfadi Trotz Allem) mit behinderten Kindern das Heim als Lagerhaus nutzen. Die 2300 m² grosse Wiese und der nahe Wald bieten genügend Platz zum Spielen. Vor dem Pfadiheim entsteht ein Biotop.

Ab Frühling 2008 installieren die Pfadis auf dem Dach des Pfadiheims eine neue Solaranlage. Realisiert wird dieses Projekt in Zusammenarbeit mit der Solarkraftwerkgenossenschaft Seuzach, der Solarspargenossenschaft und der Stadtwerke Winterthur. Die 100 000 Franken teure Anlage erzeugt genügend Strom, um damit zwei Einfamilienhäuser zu versorgen.

Taufe des Pfadiheimweges

Ein ganz besonderes Geschenk erhielt die Pfadi von der Stadt Winterthur. Stadtrat Walter Bossert taufte den Weg vom Schützenweiher zum Pfadiheim auf den Namen «Pfadiheimweg». Und er hatte gleich noch eine Überraschung für die Pfadi bereit. Er überbrachte ihr die neue Hausnummer des Heims: 100. Ein Geschenk des Stadtrates als Symbol zum 100-Jahr-Jubiläum der Pfadibewegung.

Manuela Schläpfer v/o Puffina

Schlittelwochende

Schlitten hervorholen

Am 19./20. Januar, kurz vor Vollmond, lockt das schon traditionelle Schlittelweekend nach Grindelwald. Jetzt heisst es Kufen schleifen und sofort anmelden. Diesen Winter übernachteten wir erstmals im Hotel Glacier (Touristenlager mit Duvet, total nur 35 Plätze). Das Bieler Ferienheim gibt es nicht mehr und die restlichen Übernachtungsmöglichkeiten fürs Familienbudget sind bereits ausgebucht. Nicht nur die Muotathaler Wetterpropheten (www.muotathal.ch/news/news.htm) setzen auf einen tollen, schneereichen Winter.

Am Samstag erwartet uns der Eiger-Run. Für die Unermüdlchen ist diese Schlittelbahn bis spät in die Nacht beleuchtet. Schlitteln und rodeln bis zum Abwinken. Der Sonntag führt uns auf die Bussalp, bekannt für stiebende Schlittenfahrten mit herrlichem Blick auf die Eigernordwand. Die weiteren Infos findet ihr auf meiner Webseite www.alltrack.ch/outdoor/index.php, und auf www.alltrack.ch/outdoor/anmeldungsschlitteln.php könnt ihr euch auch gleich anmelden.

Für Bestellungen bis zum 18. Dezember gibts auf alle Graf-Rodelschlitten in meinem Onlineshop 10 Prozent Rabatt.

Viel Schnee und heisse Kufen wünscht *Cesco Inderbitzin*

Alltrack Outdoor Cesco Inderbitzin, Bachtelstrasse 72,
8400 Winterthur, ©/Fax: 052 213 13 26,
c.inderbitzin@alltrack.ch



Lyrenmann

SANITÄR · SPENGLER

W. Lyrenmann + Co
Weststrasse 4
8400 Winterthur

Telefon 052 224 08 08
Fax 052 224 08 09

**Beratung Ausführung
Planung Reparaturen**

dipl. Installateur / Ingenieur FH

info@lyrenmann.ch
www.lyrenmann.ch

17. Veltheimer Landsgemeinde

«Was geht in Veltheim vor?»

Donnerstag, 31. Januar 2008, 20 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus, Feldstrasse 6

Podiumsgespräch mit dem Gesamtstadtrat,
der Präsidentin der Kreisschulpflege Veltheim,
Veltheimer Gemeinderätinnen und Gemeinderäten
und einem interparteilichen Befragerteam
Zweiter Teil: Allgemeine Diskussion, Fragen aus dem Publikum
Jedermann ist herzlich eingeladen!

Veranstalter: CVP Veltheim

HEIZEN MIT ÖL.

ENTSCHIEDEN RICHTIG.

KNAUS Heizöl

Ihr Lieferant aus der Region!
Heizöltelefon: 052 212 68 83



Restaurant Sternen

J. Bodenmann-Meli, Löwenstrasse 4, 8400 Winterthur
052/212 34 65, ab 15.30 geöffnet, Mittwoch Ruhetag

- Bankette ausserhalb der Öffnungszeiten möglich
- durchgehend warme und kalte Küche
- Montags – Hit (Nachtessen) à Fr. 9.40
- tägl Menue Fr.13.50, kl. Znacht Fr.10.00
- Käsefondue, auch für 1 Person
- grosse Coupes –und Glacékarte

*Herzlich
willkommen*



PNEUHAUS VELTHEIM

Kommen Sie zu uns!
Wir beraten Sie gerne...
Alle Markenpneus · Montage
Auswuchten · Felgen
Batterie-Service

solvere.ag

INDUSTRIE-VERTRETUNGEN
SCHÜTZENSTRASSE 79
CH-8400 WINTERTHUR 052/212 37 85



Sanitärservice Winterthur

Reparaturen aller Art...

Buchsweg 17 052 222 95 01
8400 Winterthur 079 671 16 57



Andreas
Schneider

COIFFEUR EGGÄ

Bachtelstrasse 65
8400 Winterthur
Montag geschlossen

Susanna Köppel

Tel. 052 – 212 09 04

LIFE CAFÉ-BAR style

Ursula Staufer 052 203 18 40
Schaffhauserstrasse 64
www.lifestylebar.ch
lifestyle.cafe@bluewin.ch

BÜHRER BAU GMBH

KUNDEN GIPSE PLATTE

OBERSCHLATT 19
8418 SCHLATT BEI WIN
MOBILE 076 452 98 98
FAX 052 213 53 01
INFO@BUEHRER-BAU.CH
WWW.BUEHRER-BAU.CH



Güetliwiese

Gut Ding will Weile haben

(ks) Seit 1999 springen keine Pferde mehr auf dem alten Reitplatz des Kavallerievereins Winterthur. Sobald die neue Anlage mit Halle im Sporrer bei Wülflingen gebaut ist, wird die Stadt Winterthur die Güetliwiese kaufen. Das Bauvorhaben hat sich verzögert, weil der Kavallerieverein einen Gestaltungsplan vorlegen musste. Dieser sei nun aber genehmigt, und Vereinspräsident Beat von Ballmoos erwartet bald die Baubewilligung. Im Frühjahr nächsten Jahres sollen dann die Bagger im Sporrer auffahren.

Wenn alles nach Plan verläuft, kann also im Herbst 2008 mit dem Kauf

der Güetliwiese durch die Stadt gerechnet werden. Vorverträge zum Landerwerb wurden schon vor längerem unterzeichnet, wie Stadträtin Verena Gick versichert. Konkrete Vorstellungen für die öffentliche Nutzung des Areals bestehen noch keine.



Ein ungebetener Gast

De Fuchs gaat ume

(fi) Der Fuchs ist unterwegs im Quartier Rosenberg. Vom Fuchsbau auf dem Grund der Kirche Rosenberg und im Friedhofgelände mag die eine oder andere Quartierbewohnerin wissen. Vom Gemetzel im Hühnerhof des Schulhauses Schachen vor rund zwei Jahren berichteten die Schüler. Kein einziges Huhn hatte er verschont. Begegnungen mit dem Hühnerdieb, wenn überhaupt, ergaben sich nachts, ganz flüchtig.

Seit einigen Wochen zeigt der Fuchs – ein Prachtexemplar übrigens – ein für den Menschen beunruhigendes Verhalten. Er streift am hellen heiteren Tag durch die Gärten und scheint sich sichtlich zu Hause zu fühlen. Statt bei der Begegnung mit dem Menschen rasch das Weite zu suchen, bleibt er stehen und schaut sich neugierig um. Jagdaufseher Ruedi Muggler hat eine plausible Erklärung dafür: «Das Tier muss angefüttert worden sein. So hat es gelernt, seine Scheu zu verlieren.» Der Wildhüter warnt eindringlich da-

vor, Füchse zu füttern, auch wenn sie noch so jung und niedlich sind. Er empfiehlt, kein Katzenfutter im Freien stehen zu lassen und Kehrrichtsäcke im Innern aufzubewahren. Bei einer Begegnung soll mit Gegenständen nach dem Fuchs geworfen werden, damit er spürt, unwillkommen zu sein und sich vielleicht so vertreiben lässt. Ruedi Muggler erachtet den Fuchs als ungefährlich, weiss jedoch aus Erfahrung, dass er durchaus lästig werden kann.

Die Existenz von Stadtfüchsen ist eine Tatsache, mit der der Mensch zu leben lernen muss. Hilfreich kann dabei das Sachbuch sein, das die Ergebnisse eines Forschungsprojekts in Zürich über die zunehmenden Fuchsbestände in der Stadt dokumentiert.

Ruedi Muggler, © 079 442 62 78.

Literaturhinweis: «Stadtfüchse. Ein Wildtier erobert den Siedlungsraum» von Sandra Gloor, Fabio Bontadina, Daniel Hegglin, Haupt, 189 Seiten, 143 Farbfotos, 40 Franken.

Adventsfenster

Oben und unten im Dorf

(gall) Auch in diesem Jahr finden zwei Adventsfensterkalender statt. Die einzelnen Fenster sind jeden Abend bis Silvester von 18.30 bis 22 Uhr beleuchtet. Gäste sind am Eröffnungsabend herzlich eingeladen.

Unterer Dorfteil

- 1 Ammann Feuz, Weststrasse 105
- 2 Sauter Wäckerlig, Neugasse 4
- 3 Schulhaus Wiesenstrasse
- 4 Schudel, Weinbergstrasse 5
- 5 Gesundheitspraxis, Lindenstr. 20
- 7 Schwegler-Brühwiler, Neugasse 4
- 8 Grolimund, Bürglistrasse 64
- 9 Scherrer Suter, Kurzstrasse 2
- 10 Joly-Borth, Loorstrasse 32
- 11 Schuler Kempf, Bachtelstrasse 36
- 12 Rüegg-Wolfensberger, Narzissenweg 12
- 13 Walter Wellauer, Heinrichstrasse 7
- 14 Baumgartner Schuppisser, Hinterwiesliweg 20
- 15 Schuhmacher, Lindenstrasse 14
- 16 Dedial, Buchsweg 7
- 17 Martz Steiner, Heinrichstrasse 7
- 18 Signer Hürzeler, Juchstrasse 22
- 19 Schmid, Wiesenstrasse 5
- 20 Jödicke, Buchsweg 15
- 21 Brand, Begonienweg 12
- 22 Dängeli Gerstenkorn, Weststr. 109
- 23 Tanner-Waibel, Bachtelstrasse 124

Oberer Dorfteil

- 1 Enkelmann, Bettenstrasse 76
- 2 Bänziger, Am Schützenweiher 2c
- 3 Wanner, Zielstrasse 31
- 4 von Arburg, Zielstrasse 20
- 5 Spähni, Zielstrasse 34
- 6 Zimmermann, Zielstrasse 75
- 7 Kolibri Rosenbergkirche
- 8 Laux-Bremi, Churfürstenweg 21
- 9 Scheppach Geser, Rütihofstr. 82
- 10 Staufer, Glärnischweg 8
- 11 Bundi, Brisiweg 48
- 12 Müller, Zielstrasse 52
- 13 Schulhaus Schachen
- 14 Ccopa Vargas Weder, Buchackerstrasse 11
- 15 Kuhn, Rütihofstrasse 38
- 16 Trottmann Burren, Frümsselweg 15
- 17 Müller Längerich, Unterrütiweg 21
- 18 Suter Steiner, Wolfensbergstr. 19
- 19 Wolfensberger, Schaffhauerstr. 161
- 20 Magnin Lanz, Bettenstrasse 59
- 21 Genossenschaft Schachenweg 32-42 und 63-73
- 22 Harder, Bettenstrasse 119
- 23 Graf Johansen, Selunweg 3

Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*: Lagerhausstrasse 6; ☎ 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchengemeinde*: Feldstrasse 6; ☎ 052 213 55 51 (Betagte); ☎ 052 213 86 11 (Kinder, Familien); ☎ 052 213 01 59 (Jugendliche)
- *Sozialdienst St. Ulrich*: Katrin Schmitt, Seuzacherstrasse 1; ☎ 052 269 03 80
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*: Lagerhausstrasse 6, ☎ 052 267 64 84
- *Wohnberatung/Anm. Alterszentren*: Technikumstr. 73, ☎ 052 267 55 23
- *Pro Senectute Kanton Zürich*: ☎ 058 451 54 00
- *Pro Infirmis*: ☎ 052 245 02 72
- *Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*: Metzgasse 2, ☎ 052 212 15 20
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe*: ☎ 143
- *Frauen-Notteléfono Winterthur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt*: ☎ 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur*: ☎ 052 213 80 60



- *Aids-Infostelle*: Technikumstrasse 84, ☎ 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- *Spitex-Zentrum Veltheim*: ☎ 052 213 80 82, Schaffhauserstr. 69 Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe, Krankenmobilen-Magazin:
 - Anmeldung: Mo-Fr 8-11/15-16 Uhr
 - Sprechstunde Gemeindekrankenpflege: Mo-Fr 15-16 Uhr
 - Öffnungszeiten Krankenmobilen-Magazin: Mo/Fr 16.30-18 Uhr, Di/Mi 9.30-11 Uhr, ☎ 052 213 80 93
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker Winterthur-Andelfingen*: ☎ 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw*: Bleichstrasse 9, ☎ 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*: Technikumstrasse 1, ☎ 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme*: Tösstalstrasse 19, ☎ 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*: Trollstrasse 33, ☎ 052 269 19 69

- *Mütter- und Väterberatung*: Kirchengemeindehaus, Feldstrasse 6, Mütterberaterin: Brigitta Bucher: montags 14-16.30 Uhr, jeden dritten Donnerstag des Monats 14-16.30 Uhr. Auf Voranmeldung: ☎ 052 269 19 65; jeden zweiten Donnerstag des Monats 9.30-11.30 Uhr.
- *Kinderbetreuung Information*: ☎ 052 267 59 14
- *Alimentenhilfe*: Zeughausstrasse 76, ☎ 052 267 56 57
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*: Obertor 1, ☎ 052 213 90 40
- *Fachstelle für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*: Trollstrasse 33, ☎ 052 269 19 67, Notfall ☎ 079 780 50 50
- *Pro Juventute*: Zum Hölzli 33, ☎ 052 233 59 26

Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*: Neustadtgasse 17, Di/Do 16.30-19 Uhr, ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*: Lagerhausstrasse 6, ☎ 052 213 92 62

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Neu

Ab sofort informiert Sie der Landbote noch näher über Winterthur und Region.

Mehr Stadt Mehr Region

Spielgruppenverein Rosenberg Ist Ihr Kind 3 Jahre alt?

(JG) Das neue Spielgruppenjahr hat erst vor knapp drei Monaten wieder begonnen, und schon bald ist wieder Zeit für die Anmeldungen fürs kommende Jahr 2008/09. In der Spielgruppe lernt das Kind, sich in einer Gruppe von Gleichaltrigen zu bewegen, seinen Platz zu finden und sich mit anderen Kindern auseinanderzusetzen. Ausserdem kann es in verschiedenen Bereichen kreativ tätig sein und wird oft zum ersten Mal mit einer ausserstehenden Bezugsperson konfrontiert. Aktivitäten in der Spielgruppe sind unter anderem: Malen, Schneiden, Leimen, Werken, Singen, Spielen, Geschichten hören. Für die Eltern ergibt sich an den jeweiligen Elternaktivitäten die Möglichkeit, anderen Eltern zu begegnen und Erfahrungen auszutauschen sowie als «Hütiperson» am Gruppenleben teilzuhaben.

Unsere Leiterinnen sind entsprechend ausgebildet und mit dem Qualitätslabel für Spielgruppenleiterinnen ausgezeichnet. Ausserdem sind die Spielgruppen der Fach- und Kontaktstelle Winterthur sowie dem schweizerischen Verein für Spielgruppenleiterinnen angeschlossen. Ab Januar nehmen wir die Anmeldungen für das kommende Spielgruppenjahr 2008/09 entgegen. Anmeldeberechtigt sind Kinder, die bis Ende Juli 2008 drei Jahre alt sind. In der Waldspielgruppe werden die Anmeldungen laufend entgegen genommen.

Informationen zu den einzelnen Gruppen, Zeiten, zum Verein erhalten Sie bei:

Rosalba Lauria, Spielgruppen im Indoor-Bereich,
☎ 052 212 68 91;

Monika Werner, Waldspielgruppe, ☎ 052 301 14 94;

Jrène Gut, Präsidentin Spielgruppenverein
Rosenberg/Veltheim, ☎ 052 213 88 16.

IG Bachtelstrasse Tempo 30 ist da!

Und dann ging alles ganz schnell... Nach jahrelangem Seilziehen um Tempo 30 auf der Bachtelstrasse wurde die weitere Verkehrsberuhigung nun ohne eine einzige Einsprache umgesetzt. Dass sich die Lebensqualität nach Einführung von Tempo 30 verbessert hat, merken insbesondere auch die Bewohner oberhalb der Bachtelstrasse in Richtung Rosenberg.

Die IG Bachtelstrasse steht mit der Stadt in Kontakt für die Durchführung von Tempokontrollen. Die IG ist mit der aktuellen Situation zufrieden und dankt an dieser Stelle nochmals den Verantwortlichen bei der Stadt für die rasche Realisierung: Stadtrat Michael Künzle, Beat Kammermann, Chef Verkehrspolizei, und Ueli Rüschi, Verkehrsplanung. Sie dankt auch für die neuen blauen Zonen, die einen merklichen Rückgang des Parkplatzsuchverkehrs gebracht haben. Dass nicht auf der ganzen Strasse Tempo 30 besteht, ist nicht optimal. Es ist anzunehmen, dass von Bewohnerinnen und Bewohnern zu einem späteren Zeitpunkt ein weiterer Anlauf genommen wird, um die ganze Strasse zu beruhigen. Denn schliesslich wäre es sehr schön, wenn der ganze Stadtkreis Veltheim als erstes Quartier in Winterthur vollständig als 30er-Zone deklariert wäre...

IG Bachtelstrasse
AG Tempo 30
Roland Peter



«Gallisпитz»-Verträgerin gesucht

Wer hätte Lust und Zeit, gegen ein kleines Entgelt viermal pro Jahr den «Gallisпитz» und im Mai den Flyer für das Dorffest auszutragen? Auf den Frühling hin werden ein bis zwei Touren im unteren Dorfteil frei. Interessiert? Auskunft gibt Lea Gersenkorn, Weststrasse 109, 8408 Winterthur, ☎ 052 223 07 74.

Ayurveda

Geschenkgutscheine für eine Ayurveda-massage oder Ernährungsberatung für die körperliche und seelische Ausgeglichenheit. Denise Kuhn, ☎ 052 212 32 63.

Sprachkurs

Deutsch im Alltag ermutigt Erwachsene (besonders Frauen) Deutsch zu lernen. Mit Buch und Stift, Spiel und Spass geht es an Wortschatz und Grammatik. Informationen: Dagmar v. Hirschheydt, ☎ 052 223 06 93

Entspannung durch Klänge

Klangmassagen mit Klangschalen, Stimmgabeln und auf der Klangliege. Auskunft/Anmeldung: Esther Morgenthaler, ☎ 052 212 76 69, 079 782 97 17

Neues Daheim

Wir sind eine Familie mit zwei Kindern und müssen unser Zuhause in Veltheim in drei Jahren verlassen. Deshalb suchen wir in Veltheim auf diesen Zeitpunkt oder früher ein Eigenheim: ☎ 076 444 55 40.

kleinanzeigen im «Gallisпитz» kommen GROSS raus

Suchen, tauschen, verkaufen, verschenken, vermieten... Senden Sie Ihren Text (bis 200 Anschläge) an Alessandra Fischer (redaktion@gallisпитz.ch, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur); wir drucken ihn in der nächsten Ausgabe ab. Die Rubriken «Zu verschenken» und «Tausch» sind gratis, die übrigen kosten 10 Franken (Briefmarken/Note beilegen).

sprechwerk  5 Minuten vom HB
Ulrich Hegnerstrasse 4

Englisch und Deutsch nach Mass

IHR SPRACHKURS, DER DORT ANFÄNGT, WO SIE MIT IHREN VORKENNTNISSEN STEHEN, UND SIE AUF DIREKTEM WEG DORT HIN BRINGT, WO SIE HIN WOLLEN.

Aufbaukurse, Seniorenkurse, Prüfungskurse, Firmenkurse, Schüler- und Studentenkurse

Klassen mit max.6 Teilnehmern, Einzelunterricht, auf jeden Fall massgeschneidertes Programm

www.sprechwerk.ch oder 076 326 76 70

Aktuell: Neue Deutsche Rechtschreibung – Kreatives Schreiben Prüfungskurse Englisch und Deutsch



THEO HUBER AG GERÜSTBAU

Gewerbestrasse 5
8404 Winterthur
Tel. 052 233 73 73
Fax 052 233 74 74

Der Partner für Ihre gepflegte Drucksache

Sailer Druck

Technikumstr. 12-14
8402 Winterthur
Tel. 052 269 02 30
Fax 052 269 02 31
ISDN 052 214 19 00

e-mail: mail@sailerdruck.ch

Umbauten - Renovationen - Neubauten

Vom Entwurf bis zur Ausführung
Ihr Partner für bauliche
Gesamtlösungen!

Sulzer-Allee 46
Postfach 3056
8404 Winterthur
Natel 079 409 73 05
Projektleitungen


Martin Schweizer
Baumanagement

msbaumanagement@bluewin.ch
www.msbaumanagement.ch
Telefon 052 242 05 88
Fax 052 242 05 89
Bauherrschfts-Beratungen

 **KUNZ ELEKTRO AG**

- Elektroanlagen
- Telefonanlagen
- Kundenservice

Schützenstr. 114
8400 Winterthur
8413 Neftenbach

Tel. 052 213 45 67
Fax 052 212 14 61
Natel 079 215 21 29
Tel. 052 315 54 70

Peter Franzen
eidg. dipl. Augenoptiker

www.optik.franzen.ch
optik@franzen.ch

Optik Franzen GmbH
Augenoptikfachgeschäft in Winterthur - Veltheim

Wülflingerstrasse 86
8400 Winterthur

Tel: 052 / 222 94 38
Fax: 052 / 222 94 39

Via-team.ch

Anna & Peter Hauser-Reiter
Schaffhauserstrasse 141, 8400 Winterthur
Telefon 052 202 50 00 / www.via-team.ch

Selbstständiger Geschäftspartner von
FOREVER 

**ALOE VERA – ein Geschenk der Natur
Ihrer Gesundheit zuliebe.
Gerne informieren und beraten wir Sie!**

*Kopieren in Ihrer Nähe!
Farbkopien*



**DRUCK
UND KOPIE**

SCHWENGLER

Walkestrasse 39
8400 Winterthur
052 222 80 90

Parkplätze • Hauslieferdienst

Zentrum Rosenberg in Bewegung

Die Anwohner machen sich kundig

Vor ein paar Wochen lud die Migros Ostschweiz zu einer Informationsveranstaltung über die Zukunft des Zentrums Rosenberg ein. Der Saal des Parreihems St. Ulrich war zum Bersten voll mit interessierten Quartierbewohnern. Es wären wohl noch mehr gewesen, hätte die Einladung, wie geplant, den Weg in alle Rosenberger Briefkästen gefunden.

(fi) Die Grundidee des Projektes basiert auf einer Kombiutzung: Wohnen und Einkaufen. Auf diese Weise kann die Infrastruktur mehrfach genutzt werden. Ferner bringt ein multifunktionaler Bau Leben und Sicherheit ins Quartier. Die 136 Wohneinheiten sind auf vier viergeschossige Gebäudekomplexe verteilt und befinden sich direkt über den Verkaufsräumlichkeiten. Um während der Bauzeit die Quartierversorgung zu sichern, stellt Martin Hitz, Leiter Bauwesen Migros Ostschweiz, ein Provisorium auf dem Fenaco-Areal an der Seuzacherstrasse in Aussicht. Darin befinden sich nebst der Migros-Filiale eine Drogerie und ein Kiosk.

Zahlen

17 000 m² Verkaufsfläche
2 Verkaufsgeschosse
40 Läden und Restaurants
136 Wohnungen
680 Parkplätze
2,5 Jahre Bauzeit

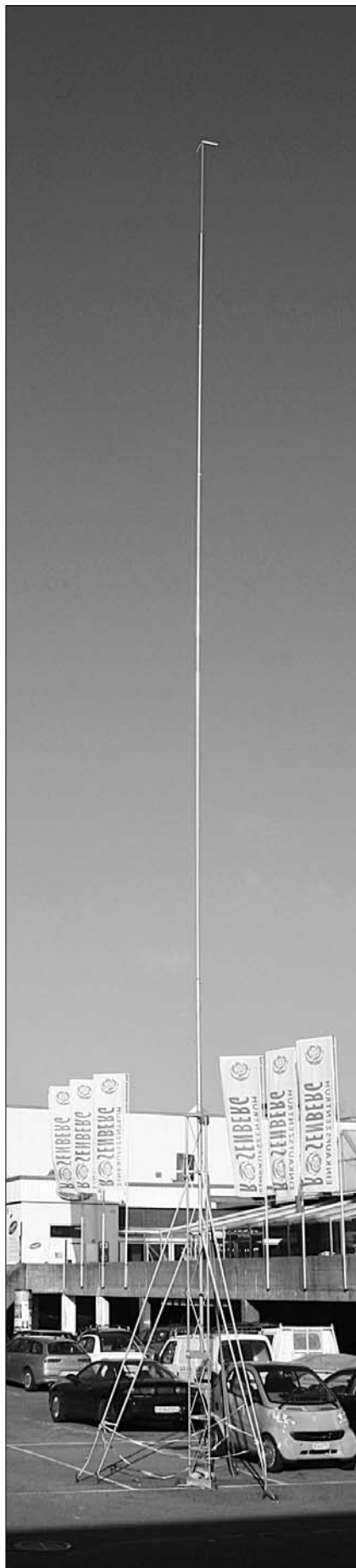
Coop wird, so angekündigt, zum grossen Bedauern vieler Kundinnen im neuen Zentrum keine Zukunft haben. Die aktuelle Situation, die zwei Grossverteiler unter einem Dach vorzufin-

den, ist eine Annehmlichkeit, die ausserordentlich geschätzt wird. Gartenfreunde werden das wegfallende Gartencenter missen. Unverändert bestehen bleibt die Shell-Tankstelle.

VCS-Rekurs abgewiesen

Die Bedenken wegen des Schattenschwurfs an der Seuzacherstrasse kann Martin Hitz zerstreuen. Um den Lärmimmissionen der frühmorgens anfahrenen Lastwagen entgegenzuwirken, sind Standplätze im Innern vorgesehen. Für die Gebäudehülle wählt der Bauherr Form und Materialien, die den Verkehrslärm absorbieren. Den zunehmenden Verkehr nach Inbetriebnahme des Zentrums werden die Anwohner wohl hinnehmen müssen. Zur besseren Verkehrsregelung ist auf der Höhe Feldwiesen-/Schaffhauserstrasse ein Kreisell oder eine Ampel vorgesehen. Die Busstrecke, so von Stadtbuss bestätigt, führt um das Zentrum, mit je einer Haltestelle an Seuzacher- und Schaffhauserstrasse, und wie bis anhin einspurig über die Zielstrasse zum Bettenplatz.

Das Verwaltungsgericht hat den Rekurs des VCS gegen die Baubewilligung für das Einkaufszentrum Rosenberg abgewiesen. Der VCS wird das Urteil kaum weiterziehen, dennoch wartet die Migros mit Informationen über die weiteren Projektschritte zu, bis die Rekursfrist kurz vor Weihnachten abgelaufen ist. Bleibt der Fahrplan so, wie an der Orientierung vorgestellt, ist mit Baubeginn im Herbst 2008 zu rechnen.





100 Jahre Jugendriege Veltheim

Immer noch fit und zwäg

Die Jugendriege des Turnvereins Veltheim jubiliert. 100 Jahre alt ist sie geworden. Die Buben haben gemeinsam mit den Leitern, mit Eltern und Turnfreunden während des ganzen Jahres an verschiedenen Veranstaltungen gefeiert.

(afi) Das Erlebnis erwartete die Teilnehmer jedoch im Sommerlager in Filzbach; der Höhepunkt im Jugendrieglerleben überhaupt? Drei Überraschungsgäste brachten den Duft vom internationalen Sportparkett mit ins Veltemer Lager und leiteten eine Trainingslektion: Beachvolleyballer Stefan Kobel, Bronzemedailengewinner an den Olympischen Spielen in Athen, Ruth Schumann-Keller, Trampolin-Weltmeisterin und René Plüss, ehemaliger Kunstturner des National-



kaders. Als Andenken an dieses besondere Jahr darf jeder Jungturner ein mit seinem Namen graviertes Taschenmesser sein Eigen nennen.

Ein Blick zurück

Am 4. Mai 1907 wurde die Jugendriege aus der Taufe gehoben. Sie war als Angebot für Schulabgänger gedacht. Über die Anfangszeiten fehlen genaue Unterlagen. 1932 zählte die Riege 50 Turner. Der Jahresbeitrag, den der Turnverein bezahlte, betrug 50 Rappen. Im Sommer widmeten sich die Jungen den Geräten, der Leichtathletik, den Spielen sowie den Lauf- und Freübungen. Im Winter lag das Augenmerk auf dem Geräteturnen und den Spielen; dazu kamen Skifahren und Skiturnen. Während der Kriegsjahre veränderte sich einiges. Die Turnhalle war oft von Armeeeinheiten belegt.

Es gab einen zweiten Trainingsabend,

der Beitrag erhöhte sich um 20 Rappen und die Leiter erhielten eine Jahresentschädigung von 20 Franken. Verbandsturnfest Neftenbach 1964: Die Veltemer Jugi durfte als einzige Riege eine freie Vorführung mit Langbänken zeigen, live begleitet vom Klavier. Eine solche Darbietung war zu jener Zeit noch nie gesehen und erntete Lob in den höchsten Tönen. 1969 erreichte die Mitgliederzahl den Höchststand von 72 Jungturnern, geführt von sieben Leitern.

Leichtathletikeuphorie

Die erste von bisher 29 Lagerwochen fand 1975 in Figino statt. Fünf Jahre später kam es zu einer einschneidenden Änderung des Spartenangebots. Das Kunstturnen starb aus. Keiner der Testturner überstand die Selektion. Die Stärken verlagerten sich auf die Leichtathletik. 1992 wurde Peter Blatter in Chiasso Jugend-Schweizermeister über 80 Meter. Ein Jahr später ersprintete Marco Berto den Jugend-Vize-Schweizermeistertitel über die gleiche Distanz. Eine Leichtathletik-Euphorie brach aus. Daraus resultieren bis heute die immer guten bis sehr guten Platzierungen.

Gegenwärtig turnen 42 Buben in der Jugi Veltheim. Der gut ausgebildete Leiterstab umfasst acht Leiter, zwei davon mit einer Sportlehrausbildung, unterstützt von vier Nachwuchtleitern. Ferner darf Hauptleiter Michael Lüthy in administrativen Belangen auf eine zusätzliche Hilfe zählen. Es herrscht ein guter Geist in der Veltheimer Jugendriege. Sie steht kameradschaftlich wie auch sportlich auf gesunden Füßen; beste Voraussetzungen für die ersten erfolgreichen Schritte in die weitere Zukunft.

TVV-Splitter auf Seite 46

(l.o.) Abendunterhaltung 1955.

(r.u.) Lager Lenk 1999 mit dem verstorbenen Leiter René Kerker.



Der Ortsverein gratuliert

Die besten Wünsche entbieten der Ortsverein, Nachbarn und Bekannte den ältesten Veltheimerinnen und Veltheimern, die im ersten Quartal 2008 ihren Geburtstag feiern dürfen.

99 Jahre (Jahrgang 1909)

Klara Diggelmann, Alterszentrum Rosental 6.1.
 Marliese Bäschlin, AH, Zürcherstr. 84, Frauenfeld 9.3.

97 Jahre (Jahrgang 1911)

Peter Kalberer, Löwenstrasse 24 2.1.

95 Jahre (Jahrgang 1913)

Lydia Büchi-Leemann, Buchackerstrasse 121 25.2.

94 Jahre (Jahrgang 1914)

Elisabeth Beyeler, Alterszentrum Rosental 26.1.
 Marie Louise Kugler-Heinrichs, Ausserdorfstrasse 18 2.2.

93 Jahre (Jahrgang 1915)

Ludwig Bauer, Weinbergstrasse 9 9.1.
 Fritz Zürni, Selunweg 2 12.1.
 Maria Schwarz, Alterszentrum Rosental 13.1.
 Ida Bräuning-Fischer, Seuzacherstrasse 32 15.2.
 Anna Wieser-Leupp, Rütihofstrasse 26 28.2.
 Hans Rutishauser, Etzelstrasse 5 7.3.

92 Jahre (Jahrgang 1916)

Jolanda Müller-Casadei, Alterszentrum Adlergarten 21.1.
 Emma Huber, Alterszentrum Rosental 3.2.
 Anna Graf-Brunner, Brisiweg 54 6.2.
 Walter Hotz, Bachtelstrasse 65 14.2.
 Alice Profos-Honegger, Wolfensbergstrasse 29 19.2.

91 Jahre (Jahrgang 1917)

Margherita Fiorito, bei Andreotti, Weststrasse 51 6.1.
 Bertha Fellmann, Wülflingerstrasse 71 30.1.
 Walter Naumann, Bettenstrasse 45 2.2.
 Frieda Uhlmann, Brisiweg 51 3.3.

90 Jahre (Jahrgang 1918)

Paul Glauser, Alterszentrum Brühlgut 15.1.
 Hilda Küng, Buchrütiweg 27 31.1.
 Margaretha Stucki, Bleichestrasse 37 16.2.
 Emma Oppikofer, Alterszentrum Rosental 17.3.
 Martha Banholzer, Seuzacherstrasse 6 20.3.

89 Jahre (Jahrgang 1919)

Anna Meisterhans, Alterszentrum Rosental 5.1.
 Karl Römpf-Bänninger, 8352 Rätterschen 9.1.
 Christa Bretscher, Alterszentrum Rosental 4.2.
 Bertha Heim, Alterszentrum Rosental 14.2.
 Alfred Heiniger, Buchackerstrasse 75 2.3.

88 Jahre (Jahrgang 1920)

Marie Schweizer, Alterszentrum Rosental 1.1.
 Theresia Weiss, Heinrichstrasse 5 7.1.
 Max Gibel, Schaffhauserstrasse 29 6.2.
 Max Keller, Zielstrasse 6 28.2.
 Gertrud Schaub, Wiesenstrasse 33 2.3.
 Gertrud Iseli, Schaffhauserstrasse 64B 13.3.
 Anna Haidorfer, Feldstrasse 11 14.3.
 René Weber, Weinbergstrasse 16 19.3.
 Meta Zappa, Alterszentrum Rosental 25.3.
 Gertrud Clematide, Alterszentrum Rosental 26.3.
 Alfred Löffel, Unterrütiweg 5 27.3.

87 Jahre (Jahrgang 1921)

Jakob Baumgartner, Bachtelstrasse 5 4.1.
 Ilse Schab-Brupbacher, Seniorenresidenz Konradhof 10.1.
 Sophie Stadelmann, Frümsselweg 23 12.1.
 Walter Süsstrunk, Bettenstrasse 167 14.2.
 Alice Agnes Stadler, Alterszentrum Rosental 17.1.
 Robert Hauser, Amelenweg 8 18.2.
 Rosina Wohlgemuth, Alterszentrum Rosental 7.3.
 Robert Nievergelt, Weinbergstrasse 53 21.3.
 Josy Fuchsloch, Alterszentrum Rosental 27.3.

86 Jahre (Jahrgang 1922)

Ursula Stadelmann, Loorstrasse 30 11.1.
 Hans Pfister, Weststrasse 35 22.1.
 Walter Scheidegger, Churfürstenweg 1 4.2.
 Frieda Tobler, Schaffhauserstrasse 64a 14.2.
 Lilly Fischer, Schlosserstrasse 16 26.2.

85 Jahre (Jahrgang 1923)

Margrith Spichiger, Schaffhauserstrasse 66 11.1.
 Max Rufer, Lindenstrasse 26 21.1.
 Max Weber, Seuzacherstrasse 4 5.2.
 August Hiestand, Schaffhauserstrasse 83 7.2.
 Maria Naumann, Bettenstrasse 45 7.2.
 Emma Girschweiler, Rütlistrasse 16 24.2.
 Theodor Nievergelt, Felsenhofstrasse 4 4.3.
 Vladislav Smid, Wolfenbergstrasse 27 4.3.
 Emma Jenni, Alterszentrum Rosental 10.3.
 Nelly Besson, Schachenweg 85 14.3.
 Marie Schreyer, Büchrütiweg 34 18.3.
 Karl Huber, Seuzacherstrasse 4 23.3.

Nachtrag (Jahrgang 1917)

Wyss Gertrud, Bettenstrasse 110 28.12.

Die meisten Jubilare freut es, im «Gallispietz» aufgeführt zu werden. Betagte, die lieber nicht erwähnt werden möchten, teilen das bitte schriftlich und unter Angabe des Geburtsdatums Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur mit. Die Angehörigen von Veltheimern, die ihren Lebensabend in einem Heim verbringen, sind gebeten, deren Adresse zu melden. Angehörige von Verstorbenen, die hier aufgeführt sind, melden sich bitte.

Traditionelle Chinesische Medizin

Dipl. Therapeut
Thomas Falzone

Praxis für:

- Schmerztherapie
 - Regulationstherapie
 - Psychosomatische Beschwerden
- Spezialisiert in:**
- Kleinkinder- und Kinderheilkunde

Brunngasse 2
8400 Winterthur
Tel. 076 424 36 56
info@thomasfalzone.ch
Krankenkassenanerkant

KMU Treuhandzentrum

Ihr KMU-Partner *auch* für Ihre Firma

Zeno Schwendimann
Betriebsökonom FH

Thomas Hermann
Treuhandexperte
Fachmann Finanz- und
Rechnungswesen eidg. FA

im KMU-Treuhandzentrum
Schaffhauserstrasse 37
8400 Winterthur

Tel. 052 246 04 28
www.kmu-treuhandzentrum.ch

Ortsverein Veltheim

g a l l i
s p i t z

Quartierzeitung Winterthur-Veltheim

Inserateunterlagen an:
Alessandra Fischer, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur
☎ 052 212 11 95, inserate@gallispitz.ch

Insertionsauftrag

Firma _____

Name _____

Strasse _____

PLZ Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Beilagen _____

Auflage: 5500 Exemplare

Erscheinungsdaten:
15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember

Annahmeschluss für Inserate und Beiträge:
jeweils am 20. des Vormonats

- 1/1 Seite (186 x 270 mm) Fr. 800.–
- 1/2 Seite (186 x 132 mm) Fr. 420.–
- 1/4 Seite (90 x 132 mm) Fr. 210.–
- 1/8 Seite (90 x 64 mm) Fr. 110.–

Bei Wiederholung ohne Änderung 10 % Rabatt.
Ich beauftrage Sie, das Inserat im «Gallispitz» an
folgenden Daten erscheinen zu lassen:

- fortlaufend
-

Der «Gallispitz» wird im Offsetverfahren gedruckt. Ihr Text ist verbindlich!

Reprofähige Vorlage: digital, notfalls Positivfilm (60-er Raster) • Papiervorlage: Anzeigentext auf Laserausdruck; Fotos und Logos separat.
Programme: Quark XPress 6, Photoshop 8 • Grafikformate: TIF, JPG, PSD, EPS, PDF • Texte: Word, RTF • Betriebssystem: Mac oder Windows.
Datenträger: CD, Diskette, Zip • Etwas unklar? info@textgestaltung.ch oder ☎ 079 639 2422.

Pfarrhaus Äckerwiesenstrasse

Vermietung statt Verkauf



(gall) An der reformierten Kirchgemeindeversammlung vom 8. November sorgte das Traktandum «Verkauf oder Vermietung des leer stehenden Pfarrhauses an der Äckerwiesenstrasse» für

Spannung. Liegenschaftsverwalter Markus Jedele stellte die Vor- und Nachteile beider Varianten vor. Aus mehreren eingegangenen Vorschlägen für die Nutzung des Hauses hat die Kirchenpflege die Kinderkrippe Heckenrose und der Verein «Valentina – Betreutes Wohnen für Mutter und Kind» ausgewählt. Wobei der Verein Valentina kurz vor der Versammlung seine Bewerbung zurückgezogen hat. Die Kinderkrippe Heckenrose ist schon viele Jahre an der Walkestrasse beheimatet und ein fester Bestandteil des Quartiers.

In einer engagierten Diskussion zeichnete sich ab, dass die Gemeinde das Haus behalten und der Kinderkrippe Heckenrose eine längerfristige Bleibe in Veltheim schaffen will. In der Abstimmung wurde einer Vermietung zugestimmt.

Ausführliche Informationen sind im Protokoll der Kirchgemeindeversammlung nachzulesen. Es liegt zur Einsichtnahme im Sekretariat an der Feldstrasse 6 auf.

Quartierentwicklung

Neue Post-Briefeinwürfe ab 2008

Die Post beschafft und installiert in der ganzen Schweiz neue Briefeinwürfe und beabsichtigt, die Standorte unter Berücksichtigung von Sicherheits- und Kundenaspekten zu optimieren. Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur ist dafür besorgt, dass auch die Interessen der Bevölkerung wahrgenommen werden.

(pd) Die neuen Briefeinwürfe weisen ein modernes, einheitliches Design und gut lesbare Informationsfenster für Kunden und Kundinnen auf und bieten neu die Einwurfmöglichkeit für starre B4-Sendungen und eine Rückholperre, die das Herausfischen von Sendungen erschwert. In Winterthur sollen die neuen Briefeinwürfe ab 2008 montiert werden; die freistehenden Modelle werden zuerst ausgetauscht, die eingelassenen zu einem späteren Zeitpunkt ersetzt.

Die bestehenden Standorte wurden von der Post in Bezug auf Kundenattraktivität, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit überprüft. Mit dem Resultat, dass rund 90 Prozent der Briefeinwürfe in Winterthur am gleichen Ort ersetzt werden sollen. 10 Prozent der Standorte stehen zur Diskussion, das

heisst, sie werden durch einen neuen Standort ersetzt, mit einem bestehenden zusammengelegt oder aufgehoben. Eine Kundenbefragung der Post hat aufgezeigt, dass die Standorte unterschiedlich frequentiert werden.

Quartiervereine einbezogen

Private Eigentümer und Eigentümerinnen wurden von der Post direkt über das Vorhaben informiert. Via Quartierentwicklung hat die Post den Kontakt zur Stadtverwaltung gesucht. Das Tiefbauamt hat die zur Diskussion stehenden Standorte geprüft, denn es ist wichtig, dass städtische Dienstfahrzeuge freien Zugang zum Beispiel für Schneeräumung oder Kehrriktabfuhr haben. Die Denkmalpflege wurde beigezogen, weil sich einige Briefeinwürfe in den geschützten Dorfkernzonen befinden.

Damit die Bevölkerung mitwirken kann, hat die Quartierentwicklung auch den Kontakt zu den Orts- und Quartiervereinen hergestellt. Sie wurden detailliert informiert und in die Diskussion rund um die 10 Prozent der Standorte direkt miteinbezogen.



Spielplatz Juch

Turm abgebrannt

(lg) Ob es mutwillig war, könne er nicht sagen. Doch geschehen solche Zerstörungsakte leider beinahe täglich irgendwo auf einem städtischen Spielplatz, erklärte der zuständige bei der Stadtgärtnerei. Was war geschehen? Der Turm wurde teilweise abgebrannt. Die Polizei ermittelte, und die Stadtgärtnerei musste die Resten aus Sicherheitsgründen räumen. Zu reparieren sei nichts mehr gewesen. Und nun, wie geht es weiter?

Das Budget für dieses Jahr ist aufgebraucht. Doch der Spielplatz soll im nächsten Jahr wieder aufgewertet werden. Zuerst braucht es eine Bedürfnisabklärung und einen entsprechenden Antrag fürs neue Budget. Vorgemerkt ist der Spielplatz jedenfalls. Ob es ein Turm sein wird oder etwas anderes, das wird sich zeigen.





Felsenhofstrasse 16

Erschwinglich: junges Wohnen in Veltheim

Vor genau zehn Jahren berichteten wir über ein altes, einfaches Haus ganz nahe bei der Kirche, in dem eine dreiköpfige Familie gut lebte. Inzwischen hat es die Kirchgemeinde an zwei Veltheimer Paare verkauft. Die haben es sanft renoviert, damit die Mietkosten tief bleiben. Ideal für junge Menschen in Ausbildung.

DIETER LANGHART

Zu Lichtmess 1722 wurde ein Schuldbrief ausgefertigt für Hans Ulrich Freyhofer, der *bim Brunnen zu Felten* wohnt in einer *Behausung mit Hofraum, Scheune und Bestallung*. «Verdamp lang her», würden da Bap singen, aber die sind aus Köln und kennen Veltheim gewiss nicht, höchstens eines der andern Veltheim in Deutschland. Wir erzählten vor einem Jahr

(Dezember 1997 und März 1998) die Geschichte des Hauses Felsenhofstrasse 16, das dem «Tambürlihaus» gegenüber liegt und mit seinem östlichen Zwillings, dem Haus 14, untrennbar verbunden ist: in baulicher Hinsicht, denn eines dessen Schlafzimmer ragt über die Stube unseres Hauses. Das macht nichts, denn viel schlimmer war die Feuchtigkeit im Boden, aber dafür konnte niemand etwas.

Lassen wir den Bauherrn erzählen. Andri Schmid ist einer der vier Architekten im Architekten Kollektiv Kisdaroczy Jede Schmid Wehrli. Er, seine Frau Monika und ein befreundetes Veltheimer Ehepaar kauften vergangenes Jahr das Haus. Die Besitzerin, die Kirchgemeinde Veltheim, hatte keinen Käufer gefunden, der den Preis be-

zahlen wollte. Da beide Familien Töchter um die 20 hatten, wuchs die Idee, das Haus zu erwerben, um es «jungen Menschen in Ausbildung zur Verfügung zu stellen». Denn für sie ist günstiger Wohnraum Mangelware in Winterthur. Vier Studierende oder Lehrlinge sollten von diesem Frühling an an der Felsenhofstrasse einziehen – es sind nicht die eigenen Kinder. «Die Gebäudestruktur, der Charme und die Raumaufteilung wie auch die zentrale und ruhige Wohnlage sind prädestiniert für eine solche Nutzung», sagt Andri Schmid.

Nur das Nötigste

Es galt, die Mietkosten für junge Menschen tief zu halten. Die Eingriffe und die Renovation wurden auf das Nötigste beschränkt, Gebäudestruktur und äussere Erscheinung wurden belassen, der Umbau konzentrierte sich auf vier Massnahmen. Im Kellerraum (der im Erdgeschoss lag) wurde eine zusätzliche Nasszelle eingebaut; die feuchten Böden im Parterre wurden saniert; eine neue Gasheizung trat gegen den einsamen Kachelofen in der Stube an; die Küche erhielt eine einfache Kombination. Bei manchem hat die Vierer-WG selber Hand angelegt.

Ein schönes Beispiel, wie mit wenig viel erreicht werden kann.

Interesse an der Häusergeschichte Felsenhofstrasse 16? Wir kopieren Ihnen gern die Seiten aus den früheren Ausgaben des «Gallispitz». ☎ 079 639 24 22 oder dieter.langhart@gallispitz.ch

(oben v.l.)
Obergeschoss
Wohnzimmer
Bad
Küche

(links)
Südfassade

Fotos: Andri Schmid



Kervan

Des Sultans Mittelmeerkarawane

Imam Sagiroglu betreibt mit seiner Frau Selver das Restaurant «Sultan» an der Wülflingerstrasse. Seit Ende Oktober kann er die Lebensmittel im eigenen Laden einkaufen.

(dl) Wo bis vor wenigen Wochen noch DVDs zu kaufen waren, gibt es jetzt Peperoni und Rosenwasser und Feigenkonfitüre und Ouzo. Der Besitzer (Bruno Stefanini) des Hauses Wülflingerstrasse 61 ist geblieben, der Mieter hat gewechselt. Kervan nennt sich der Laden, den Imam Sagiroglu seit dem 26. Oktober betreibt.

Kervan ist ein leichtes türkisches Wort: es bedeutet Karawane. Karawanen bringen Waren von A nach B: hier aus der Türkei und dem ganzen Mittelmeerraum nach Winterthur. Imam Sagiroglu ist Kurde aus der Türkei und lebt seit 18 Jahren in der Schweiz. Der gelernte Koch führt mit seiner Frau das Restaurant zum «Sultan» in Wülflingen und führt jetzt die Lebensmittel ein, die sie verwenden, und noch manches mehr: feine Sachen aus Tunesien, Marokko, Griechenland, Italien oder dem Libanon – von rings um das Mittelmeer kommen Wein und Eingemachtes, Grundnahrungsmittel und Zutaten, viel frisches Gemüse und täglich Fladenbrot. Der Frisch ist noch gefroren, aber das soll sich bald ändern, sagt Sagiroglu. Bis fünf Uhr ist der Verkäufer Sagiroglu im Laden, in



Imam Sagiroglu mit einer Kundin an der Kasse seines Kervan-Ladens.

den vor allem Schweizer einkaufen kommen, dann übernimmt Erdal Sevil – und der Koch Sagiroglu geht ein paar Hausnummern weiter zum Sultan.

Liveauktionen

Zum ersten, zum zweiten, zum Galvan

Wenn Sie Glück haben und den «Gallispitz» rechtzeitig in Händen halten und diese Seite aufschlagen und sich sogleich an die Bleichstrasse 32 begeben – dann sind Sie live dabei bei Lorenzo Galvans nächster Versteigerung.

(dl) Was es da zu ersteigern gibt, fragen wir Lorenzo Galvan. «Die Palette ist gross, aber ich bin kein Flohmarkt.» Er verkauft keinen Ramsch, sondern Sachen mit einem gewissen Wert; das Mindestgebot liegt auf jeden Fall bei 20 Franken. Oft natürlich höher, denn bei Galvan gibt es etwa neue Mobiltelefone oder Bilder – von unbekanntem Künstlern bis hin zu einem Schöllhorn; Schmuck, Briefmarken oder Münzen, Antiquitäten und Sammlersachen.

Nach zwölf Jahren in der Informatik habe er «eine Pause einlegen» wol-

len, sagt Galvan, dessen Hobby die Briefmarken waren, er also oft an Auktionen anzutreffen war.

Vier Versteigerungen hat er seit dem 11. August in Veltheim bereits durchgeführt; die monatliche Frequenz will er aber erhöhen, ihm schwebt etwas wie «jeden zweiten Samstagnachmittag» vor. Er spricht vom «Erlebnis Versteigerung», seine Auktionen sollen zu einem «Event» werden. Natürlich hängt der Erfolg auch von seinen Zulieferern ab, und damit alles mit rechten Dingen zugeht, wird seine Firma vom Stadtammannamt beaufsichtigt. Die Frage, ob er als Familienvater mit Jahrgang 1972 von den Liveauktionen leben kann, bejaht Lorenzo Galvan.

www.liveauktionen.ch

Hornstein: Inneneinrichtung

Zum Sitzen und Hängen

(dl) «Ich habe schon drei Schreiner ausprobiert», sagt Josef Hornstein. Er ist nicht leicht zufriedenzustellen, wenn es um handwerkliche Zusammenarbeit geht. Der Innendekorateur mit Meisterprüfung betreibt an der Schaffhauserstrasse 84 (wo der Schlüsseldienst Fand seine Filiale hatte) ein Polsteratelier, bezieht alte Stühle oder Sofas neu, lässt davor reparieren, was aus dem Leim gegangen ist. Seine Frau Manuela näht Vorhänge für den eigenen Laden und in Kommission, «aber Grossverteiler wie Ikea machen uns das Leben schwer», sagt Hornstein, dem man den Tiroler auch nach über zwei Jahrzehnten in der Schweiz noch anhört. «Früher verkauften wir viel aus dem Katalog, heute wollen die Kunden alles sehen» – und dazu sind die Räume zu klein und die Muster zu teuer. Das Ehepaar Hornstein, das sich vor sechs Jahren in Seuzach selbständig machte, hat sich drum auf Besonderheiten wie Wandverspannungen und Innenbeschattungen spezialisiert. «Unsere Stärke ist die Heimberatung», sagt Josef Hornstein, «und wir leben von der Mundwerbung.»

Spenden für den «Gallispitz»

Dank und Abschied

Wir danken allen Spendern ganz herzlich, die unserem Aufruf im letzten Gallispitz gefolgt sind. Die Vielzahl von grossen und kleinen Spenden helfen die Produktion des «Gallispitz» auch für das nächste Jahr im gewohnten Umfang zu ermöglichen. Neu motiviert wird das Redaktionsteam weiterhin für eine moderne, attraktive und abwechslungsreiche Zeitung über Veltheim sorgen.

Wir freuen uns zudem über die Leserinnen und Leser, die die Gelegenheit wahrgenommen haben, um dem Ortsverein Veltheim beizutreten. Diese neuen Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich.

Mit diesem Dank möchte ich mich aber auch persönlich von den Leserinnen und Lesern des «Gallispitz» verabschieden. Für die grossartige Unterstützung des Ortsvereins in den letzten zehn Jahren und die vielen freundlichen Kontakte danke ich Ihnen bestens und wünsche Ihnen auch in Zukunft alles Gute.

*Ortsverein Veltheim
Matthias Lauffer, Kassier*

Gedanken zum Jahreswechsel

Drei Schlüsselpositionen zu besetzen

*Geschätzte Leserin
Geschätzter Leser*

Nach den Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum des Ortsvereins im Herbst 2006 war das neue Jahr geprägt von einschneidenden personellen Änderungen im Vorstand. Im April hat die Präsidentin *Erika Büchi* ihr Amt zur Verfügung gestellt, und auf Ende Jahr verlässt der langjährige Kassier *Matthias Lauffer* den Vorstand. Ferner wird zum gleichen Zeitpunkt auch der Hauswart des Quartierzentrums, *Ruedi Giezendanner*, seine Aufgaben in andere Hände legen.

Innerhalb so kurzer Zeit gleich drei Schlüsselpositionen neu zu besetzen, ist keine leichte Aufgabe. So haben sich auch nur Übergangslösungen gefunden: Vizepräsident *Eric A. Staub* hat die Geschäfte des Vereins interimistisch übernommen, und auch *Peter Franzen*, Kassier der Betriebskommission Quartierzentrum, ist eingesprungen. Er zeichnet vorübergehend für die Finanzen des Ortsvereins verantwortlich. Erfreulicherweise ist die Hauswartnachfolge im Quartierzentrum definitiv geregelt.

Es ist festzustellen, dass es zunehmend schwieriger wird, Menschen für die Freiwilligenarbeit zu motivieren. Das Zeitalter von grenzenloser Unterhaltung und Konsumierung führt die jungen Generationen weg vom Vereinsleben – schade.

Nichtsdestotrotz hat das Redaktionsteam gute Arbeit geleistet und vier «Gallispitz»-Ausgaben herausgebracht, der Vorstand die regulären Sitzungen abgehalten; im Quartierzentrum sind

Feste gefeiert worden und haben Kurse und andere Aktivitäten stattgefunden. Der Vorstand Ortsverein und die Betriebskommission Quartierzentrum bleiben am Ball und werden die Kontakte nach aussen verbessern und den Austausch intensivieren.

Für 2008 wünschen wir den treuen Mitgliedern des Ortsvereins, den Leserinnen und Lesern des «Gallispitz», den Inserenten und Sponsoren, den aktiven Vereinen, Organisationen und Behörden in Veltheim, dem Team «Quartierentwicklung» der Stadt Winterthur frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

*Eric A. Staub
Ortsverein Präsident a.I.*

Vorstand Ortsverein Veltheim

Gesucht: Kassier(in)

Was sind Ihre Hauptaufgaben?

- Führung Buchhaltung Ortsverein
 - Mitglieder: Verzeichnis nachführen, Beitragsrechnungen erstellen, Einladung Mitgliederversammlung versenden
 - «Gallispitz»: Inseratrechnungen
 - Spenden: Aufruf im «Gallispitz», verdanken/verbuchen
 - vier Vorstandssitzungen jährlich
- Welche Anforderungen erfüllen Sie?
- Erfahrung mit ähnlichen Aufgaben
 - PC, Drucker, Internetanschluss
- Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit Matthias Lauffer, Rütlistrasse 21, 8400 Winterthur, ☎ 052 213 04 33, matthias.lauffer@gallispitz.ch

ITA Schreinerei
ITA Fensterbau
ITA Küchenbau
ITA Innenausbau

ITA GmbH

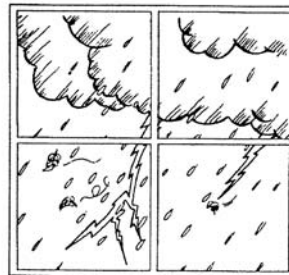
**Fenster in Holz-, Holz-Metall u. Kunststoff, Einbruchschutz,
Türen, Innenausbau, Reparaturservice, Insektenschutz,
Kücheneinrichtungen, Badmöbel
Beratung, Planung, Bauleitung**

ITA Schreinerei und Innenausbau GmbH

Wiesenstr. 1, 8400 Winterthur, Telefon 052 222 97 65, Fax 052 222 27 28

www.ita-gmbh.ch

Winterthurer Markenfenster
lassen das Wetter draussen.



Fensterbau Müller AG

Schiachthofstrasse 6, 8406 Winterthur
Tel 052 265 10 60, Fax 052 265 10 89
E-Mail: info@wm-fensterbau.ch
Internet www.wm-fensterbau.ch

Väter entdecken das Kerzenwachs Bewährte Neuerungen

(gall) Um es gleich vorweg zu nehmen, das erstmals angebotene Kerzenziehen war ein Erfolg. Samstag und Sonntag waren VaKi-Tage, Vater-und-Kind-Tag.

Am Sonntag musste das Wachs in den Rohren geschmolzen und eingefärbt werden, denn am Montagmorgen erwarteten wir die erste Schulklasse. Zum Glück steht uns mit Barbara Duffner im Leitungsteam eine kompetente, zupackende Frau zur Seite. Sie kümmerte sich um neues Abdeckmaterial, das uns vom Malergeschäft Hebeisen geschenkt wurde. Die grossen Kartonschachteln haben sich bestens bewährt - danke. Durch die neue Stundenplanregelung ist den Lehrpersonen nicht mehr so viel Spielraum gegeben, um mit den Schülern Kerzen zu ziehen. Aber mit etwas Geduld gelang es, Lösungen zu finden, so dass der Vormittag doch meistens ausgefüllt war.

Kinobillette fürs Helfen

Einige unserer Betreuerinnen wurden krank, weshalb die Diensterteilung immer wieder geändert werden musste. Wenig Zeit blieb für das Kerzengiessen, gedacht zur Restenverwertung. Für den Schlussputz, das Aufräumen am Donnerstagnachmittag, haben wir ein eingespieltes Team. Ein Mädchen hat mit seiner Mutter die Rohre mit dem Industrieföhn gereinigt. Ein junger Mann trug das Material wieder in den Keller des Quartierzentrums. Junge Leute, die uns helfen, belohnen wir mit Kinobilletten (weitsagen). Im Januar bestimmen alle Helferinnen bei einem gemütlichen Nachtessen über die Verteilung des Gewinnes. Das Team dankt den Frauen für ihren selbstlosen Einsatz. Alle, die mithelfen möchten, sind willkommen. Ferner danken wir Peter Jäger, der uns, wo immer nötig, hilft sowie den Mietern der Feldstrasse 4, die auf ihren Wäscherocknungsraum verzichten müssen.

Ein Wunsch in eigener Sache: Ich suche eine Nachfolgerin! Wer möchte für mich im Team mitmachen? Bitte melden Sie sich.

Erika Flachmüller, Weststrasse 53, 8400 Winterthur,
© 052 222 26 71

Ortsverein intern

Regelmässige Informationen

(fi/eas) **Austausch.** Die siebte Vereinskonzferenz fand Ende Oktober im Singsaal des Schulhauses Wiesenstrasse unter grosser Beteiligung statt. Der Meinungsaustausch, die offene Diskussion und die vielen Mitteilungen, Bemerkungen und Kritiken der Vereins- und Behördenvertreter helfen auf dem Weg zur besseren Kommunikation und intensiveren Zusammenarbeit. Dem Ortsverein Veltheim sind diese Kriterien sowie die Erkennung von Problemen und deren gemeinsame Lösung ein Anliegen. Er ist dankbar für das Interesse und das Engagement der Beteiligten und freut sich, sie zum nächsten Austausch am 23. Oktober 2008 einzuladen.

Namensvettern. Die ehemalige Präsidentin Erika Büchi hat den Ortsverein an den Feierlichkeiten zum 1111-jährigen Bestehen von Veltheim an der Weser in Deutschland vertreten. Ebenfalls eingeladen waren eine Delegation aus Veltheim AG sowie eine Abordnung der deutschen Veltheim am Fallstein und Veltheim an der Ohe. Sie haben gemeinsam eine Partnerschaftsurkunde unterzeichnet.

Vandalen und Diebe. Das Quartier- und Kulturzentrum ist im Oktober von Eindringlingen heimgesucht worden. Zu vermelden sind ein Diebstahl und Sachbeschädigungen an verschiedenen Objekten.

Matthias Lauffer. Über zehn Jahre hat Matthias Lauffer als Vereinskassier gewirkt. Seine beruflichen Kompetenzen befähigen ihn hervorragend zur Ausübung eines solchen Postens. Ortsverein und Vorstand haben ihm zu Recht uneingeschränktes Vertrauen entgegengebracht und sind sich bewusst, welch bedeutende Stütze er ihnen all die Jahre war. Sachliche und korrekte Gesprächsführung ist ihm eigen. Ein Zug, der vom Vorstandskollegium sehr geschätzt wurde. Matthias

Lauffer verstand es ausgezeichnet, die Finanzen im Lot zu halten. Ein Pfennigfuchser zu sein, muss er sich jedoch nicht vorwerfen lassen. Ins Hier und Jetzt zu investieren, ohne die nötige Sorgfalt im Umgang mit den ihm anvertrauten Vereinsgeldern zu verlieren, war einer seiner Stärken. Sein angenehmes, unkompliziertes und umgängliches Wesen, das sich in der Zusammenarbeit ausnahmslos zeigte, wird dem Vorstand fehlen. Auf seinem Weg aufs Land, er zieht von Veltheim weg, begleiten Matthias Lauffer die besten Wünsche und inniger Dank.

Der Neue. Peter Franzen ist ab sofort verantwortlich für die finanziellen Belange des Ortsvereins Veltheim. Gleichwohl nur vorübergehend! Er hat im Frühling erst die Verantwortung für die Finanzen der Betriebskommission Quartierzentrum übernommen und möchte sich tatsächlich auf diese Aufgabe konzentrieren. Ihm, der in die Bresche gesprungen ist, gebührt ein aufrichtiges Dankeschön!

Voranzeigen. Der Apéro zum Frühlingsbeginn, zu dem die Veltheimer Bevölkerung, insbesondere die neu Zugezogenen, eingeladen ist, findet am Samstag, 29. März, ab 10.30 Uhr auf dem Dorfplatz statt. - Die Jahresversammlung der Mitglieder des Ortsvereins ist angesetzt auf Freitag, den 4. April, 18 Uhr. Im Anschluss daran gastiert das Theater Kanton Zürich in der Mehrzweckhalle des Schulhauses Wiesenstrasse.

Eric Staub, Präsident Ortsverein ad interim, Schützenstrasse 127, © 052 213 19 71, eric.staub@gallispitz.ch

Ortsverein Präsidium vakant; **Vizepräsident** Eric A. Staub, vize@gallispitz.ch; **Kassier** vakant; **Aktuarin** Ursula Stauer, aktuarin@gallispitz.ch • **Quartierzentrum Vermietungen** Ruedi Giezendanner, quartierzentrum@gallispitz.ch; **Präsident der Betriebskommission** Eric A. Staub, praesidentqz@gallispitz.ch • **Redaktion Mail** redaktion@gallispitz.ch **Leitung** Alessandra Fischer, alessandra.fischer@gallispitz.ch; **Mitglieder** Lea Gerstenkorn, lea.gerstenkorn@gallispitz.ch; **Dieter Langhart**, dieter.langhart@gallispitz.ch; **Kurt Steiger**, kurt.steiger@gallispitz.ch; **Gestaltung** Dieter Langhart, gestaltung@gallispitz.ch; **Webmaster** Christoph Janser, webmaster@gallispitz.ch • **Inserate** Alessandra Fischer, inserate@gallispitz.ch • **www.gallispitz.ch**

Hausverkäufe

K Edi Kübler
Immobilienberatung
8400 Winterthur
Tel. 052 212 18 81
Natal 078 749 82 82

- kostengünstig
- fachmännisch
- zuverlässig
- persönlich

- Grundstückgewinn-Steuer-Erklärungen
- Vertretung vor Steuerbehörden
- Verkaufsmandate Häuser + Wohnungen

EDI KÜBLER, langjähriger Fachmann
Buchackerstrasse 65, 8400 Winterthur



Yoga für alle Altersstufen auch für Kinder

«Gelassenheit und Entspannung
für Körper, Geist und Seele»

Kirchgemeindehaus Veltheim

Montag 9 bis 10 Uhr
Montag 19 bis 20 Uhr

Eintritt jederzeit möglich

Christa Fessler

Dipl. Yogalehrerin SYG
Telefon 052 212 06 26



Spezialgeschäft für Schlüssel + Schloss
Schlossreparaturen
Schlossöffnungsdienst

www.drosg.ch
office@drosg.ch

Drosg + Co
Schlüsseldienst
Zürcherstrasse 30a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 213 56 00
Telefax 052 203 06 47

PRIVATE SPITEX

Pflege, Betreuung, Haushaltshilfe und Nachtwache
(Tag und Nacht auch Sa/So)

krankenkassenanerkant und fixe Preise.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

Zürich Tel. 044 342 20 20
Winterthur Tel. 052 212 03 69

www.homecare.ch

STEIMER

Markus Steimer

**plant, konzipiert, installiert,
repariert Sanitäre Anlagen
Heizungen**

8400 Winterthur
Schützenstrasse 122
Telefon 052 209 06 10
Telefax 052 209 06 19
www.steimerwin.ch

Nicht alleine sein auf dem letzten Weg



Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe? Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**.

Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung Schwerkranker zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auch eine Mitgliedschaft ist möglich.
www.begleitung-kranker.ch

MEILI ELEKTRO AG



Löwenstrasse 21
8400 Winterthur

Telefon 052 222 86 66
Telefax 052 222 46 46

Elektrotechnische Anlagen
Beratung und Installationen
Telefonanlagen

www.gallispitz.ch

Ihre Dorfmetzgerei

Metzgerei S. Lotti

Wursterei/Partyservice

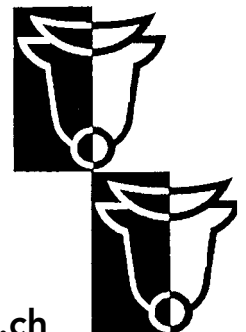
Feldstrasse 3

8400 Winterthur

Tel: 052 212 65 19

Fax: 052 202 42 40

E-mail: s.lotti@bluwin.ch



Quartierverein Veltheim-Dorf «Warum in die Ferne schweifen...»

(TM) Die diesjährige Exkursion führte den Quartierverein Veltheim-Dorf an die Lindstrasse 35. An dieser Adresse befindet sich das so genannte Lokdepot. Hierbei handelt es sich um die einzige noch existierende Depotwerkstatt der Schweiz. Bis vor kurzem wurde in der 1859 erstellten Reparaturwerkstätte noch gearbeitet. Es gab eine Absenkanlage, die es ermöglichte, die Fahrgestelle abzumontieren, abzusinken und unterirdisch in die Depotwerkhalle zur Werkstatt zu transportieren. Von dort war der Weg zur Schmiede nicht mehr weit. Diese Schmiede konnte dank Hans-Peter Bärtschi und einem verständnisvollen Bauleiter im Originalzustand erhalten bleiben. Die Absenkanlage funktionierte mit Wasser. Während früher eine Dampfmaschine die Pumpe über eine Transmission antrieb, wurde sie später durch einen Elektromotor ersetzt. Das Haus Lindstrasse 35 war früher die Unterkunft der diensthabenden Lokführer. Ausserdem befand sich in diesem Haus die Wohnung des Depotchefs.

Winterthur ist einer von schweizweit 16 regionalen Stützpunkten der professionellen Betriebswehr der SBB. Es sind 15 Berufsfeuerwehrfrauen und -männer rund um die Uhr einsatzbereit. Der Feuerwehruzug ist parat für Einsätze in fast der ganzen Ostschweiz und beladen mit allem was benötigt wird bei einem Brand, einem Zugunglück, Entgleisungen oder bei Leitungsbeschädigungen. Neben Staublöschern und anderen Löschapparaten hat der Feuerwehruzug einen Wassertank mit einem Fassungsvermögen von 40 000 Litern. Im Lokführerhaus sind heute verschiedene Büros untergebracht sowie unter dem Dach eine grosse Modelleisenbahn.

Kontakt: Theo Mäder, © 052 213 80 94

Quartierverein Wolfensberg Neu: Pilzrundgang

(SH) Das sehr abwechslungsreiche Jahresprogramm des Quartiervereins Wolfensberg läutete mit dem Brisifest den Sommer ein. Die Bar mit den farbigen Drinks für Gross und Klein fand bei der Veltheimer Bevölkerung guten Anklang. Diese Bereicherung des Quartierfestes wird künftig dazu gehören. Jedes Jahr wird der Anlass grösser; mehr Gäste feiern mit. Dieser Erfolg freut den Vorstand fraglos, macht es ihm künftig jedoch unmöglich, die Arbeit alleine zu leisten. An der Generalversammlung im März wird deshalb eine Liste aufliegen, in die sich alle eintragen können, die beim nächsten Fest mithelfen möchten.

Die Schlauchbootfahrt wäre ein richtiger Sommeranlass, wenn nur das Wetter mitmachen würde. Nach der letztjährigen Absage, liessen sich diesmal 34 Erwachsene und Kinder, trotz kühler Witterung, auf das Abenteuer ein. Jedes Boot hatte einen Schiffsführer, der auf die grossen Passagierschiffe der Rheinschiffahrt achten musste. Unterwegs konnte immer mal wieder ein Bad im rund 19 Grad warmen Wasser genossen werden. Nach der Mittagssnack waren einige sehr übermütig, so dass mitten auf dem Rhein eine richtige Wasserschlacht stattfand.

Im Herbst wurde zum ersten Mal zum Pilzrundgang eingeladen. Gut 30 Personen nahmen daran teil und waren begeistert. Obwohl die Verhältnisse nicht optimal waren, konnten sich alle Beteiligten mit den gefundenen (und kontrollierten!) Pilzen einen Znacht kochen. Dann war wieder Räbeliechtzeit. Weil der Kindergarten keinen eigenen Umzug organisierte, waren dieses Jahr noch mehr Eltern, Grosseltern und natürlich vor allem Kinder auf der verdunkelten Route unterwegs. Was stärker leuchtete, die Raben oder die Augen der Kinder, ist schwer zu sagen. Das Jahr geht dem Ende zu. Die letzten Programmpunkte des Vereins waren das Plauschjassen und die Samichlausfeier.

Kontakt:
Susi Wolfensberger,
© 052 212 76 28

*Farbige Drinks für
Gross und Klein:
Brisifest*

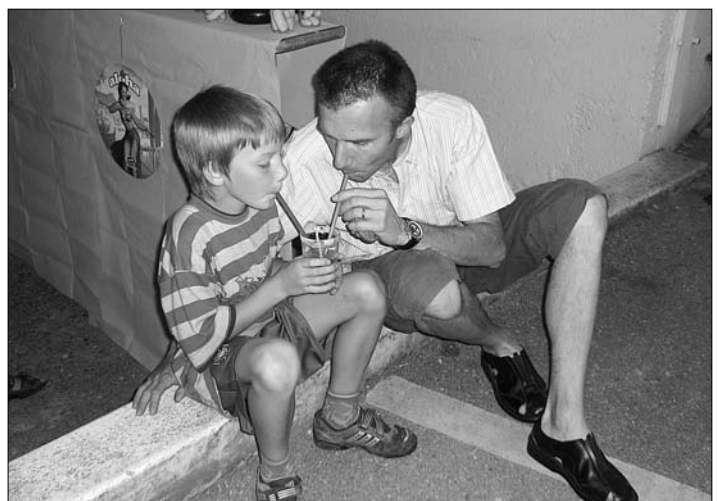
Quartierverein Rosenberg Unterwegs im Herbst

(UW) Und schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Wir werden mit Jahresrückblicken überhäuft. Auch der Quartierverein Rosenberg zieht Bilanz. Es war für den Verein ein zufriedenstellendes Jahr. Alle Anlässe waren gut besucht. Die Ziele konnten umgesetzt und die Mitglieder mit abwechslungsreichen Veranstaltungen durch das Jahr begleitet und erfreut werden.

Im Herbst haben die Teilnehmenden auf dem Rebbergrundgang durch den Weinberg der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof Wülflingen viel Wissenswertes über Weinanbau und Pflege gelernt. Die anschliessende Degustation sorgte für nachbarschaftliche Gemütlichkeit. Im September wurde über das Projekt Zentrum Rosenberg informiert. Die Gesprächsrunde, unter Leitung des Vereinspräsidenten Kurt Meier, war sehr spannend. Endlich konnten die Quartierbewohner die Fragen stellen, die ihnen auf dem Herzen lagen.

Die Antworten waren nicht immer befriedigend, doch gaben sich die Redner von der Migros, der planende Architekt und der Winterthurer Stadtbaumeister grosse Mühe, die Verunsicherung zu zerstreuen. Auch das Jassturnier im Oktober ging erfolgreich über die Bühne. Jasskönigin über 28 Teilnehmende wurde, wie schon im Frühling, eine Dame. Der erste Herr lag gar erst auf dem 5. Platz der Rangliste. Das Jahr beschlossen die Mitglieder mit der Jahresschlussfeier anfangs Dezember.

Kontakt: Kurt Meier, © 052 212 23 04



Kennen Sie schon die gemütliche Quartiersauna im Schwimmbad Wolfensberg?

Was viele nicht wissen, im Wolfi gibt es eine kleine, vor 2 Jahren renovierte Sauna. Diese ist bestens geeignet für Gruppen bis etwa sechs Personen. Die Wolfi-Sauna setzt im Vergleich zu Grossanlagen auf ein intimes, ja fast schon privates Ambiente.



Schwitzbäder haben eine alte Tradition – schon die Römer und Griechen nutzten ihre heilsame Wirkung. Das Saunabaden ist ideal um neue Kräfte zu sammeln; egal ob in der gemässigten Bio-Sauna oder der heissen Finnischen-Sauna. Der Wechsel zwischen wohlthuender Hitze und anschliessender Abkühlung stärkt die Abwehrkräfte und den Kreislauf. Kurz: Der ganze Stoffwechsel kommt auf Hochtouren und so ganz nebenbei pflegt Saunabaden die Haut und entschlackt. Die entspannende Wirkung von Wärme in Verbindung mit erholsamem, wohligen Ambiente bringen Körper und Geist, vor allem jetzt in der kalten Jahreszeit, wieder ins Gleichgewicht. Geht man abends in die Sauna, wird sogar der Schlaf gefördert.

Und dies alles können Sie sogar fast vor Ihrer Haustür geniessen: im Schwimmbad Wolfensberg an der Rütihofstrasse 15. Neben „Allgemeinen Öffnungszeiten“ nach Damen / Herren / Gemischt unterteilt, können auch geschlossene Privatgruppen die Wolfi-Sauna mieten.

Jede Privatgruppe hat ein Jahr lang jede Woche am gleichen Tag, zur gleichen Zeit die Anlage für sich alleine. Egal wie viele Personen in einer Gruppe sind, eine Stunde ist ab Fr. 22.– zu haben: 1 Jahr lang kostet so z. B. jeden Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr nur Fr. 2'112.–. Bei 6 Beteiligten beträgt dies Fr. 352.– pro Person oder rund Fr. 6.– pro Saunatag. Ein Einzeleintritt kostet zum Vergleich Fr. 12.–, aber ohne, dass man die Sauna für sich alleine hat.

Es lohnt sich also! Vielleicht kennen Sie in Ihrem Bekanntenkreis auch jemanden der sich schon lagen etwas Gutes gönnen möchte. Schliessen Sie sich doch zu einer Gruppe zusammen – gemeinsam macht es mehr Spass.

Für allfällige Fragen steht Ihnen der Betriebsleiter Matteo Taormina 052 212 55 92 gerne zur Verfügung.

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9:00	X			B		B	X
10:00	X						X
11:00	X						X
12:00	F				F		B
13:00				F		F	
14:00		B					
15:00			F				
16:00							
17:00	F						
18:00							
19:00							
20:00	Gruppe frei			Gruppe frei	Gruppe frei	Gruppe besetzt	Gruppe besetzt
21:00	Gruppe frei						
22:00							

Freie Zeiten für Gruppen:

Mo: 20:00 – 22:00 Uhr

Do: 18:00 – 22:00 Uhr

Fr: 18:00 – 22:00 Uhr

B = Bio-Sauna

F = Finnische-Sauna

Musikverein Veltheim

Musikalisch um die Welt

(EF) Die Eröffnung des traditionellen Jahreskonzertes des Musikvereins Veltheim Ende November machte die Beginner's Band der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung unter der Leitung von Willi Forster. Das fröhliche Musizieren dieser Jugendlichen begeisterte die Anwesenden im voll besetzten, wunderschön hergerichteten Saal des Kirchgemeindehauses. Präsident Fritz Rubitschon durfte dann in seinen Begrüßungsworten im Besonderen eine Vertretung des Gemeinde Rates aus Veltheim AG, Mitglieder der Musikgesellschaft Mühlrüti SG sowie Delegationen weiterer befreundeter Vereine und des städtischen Musikverbandes herzlich willkommen heissen.

Dirigent Benedikt Hofstetter nahm daraufhin seine Musikantinnen und Musikanten auf eine Reise mit und liess sie gern gehörte Melodien aus verschiedenen Ländern - wie zum Beispiel «Peer Gynt», «Don't cry for me Argentina» oder «El Cumbachero» - interpretieren. Susanne Bürke stellte die musikalischen Stationen jeweils gekonnt vor. Freude bereiteten während dieser Reise vor allem die solistischen Einlagen der einzelnen Register sowie das Tenorhornsolo von Kurt Bürke und die Trommelwirbel von Hanspeter Feltscher.

Nach der Rückkehr in die Heimat gab es einiges zu erzählen, weshalb der Musikverein seine treue Anhängerschaft mit einem bunten Unterhaltungsprogramm überraschte. Zu den herrlichen Klängen der Buuremusig Engelburg SG genoss man Feines aus der Küche, überreicht vom Turnverein. Viele wurden von der reichhaltigen Tombola beschenkt. Abwechslung boten zu vorgerückter Stunde auch die «Päpebar» und das Tanzparkett.

Kontakt: Fritz Rubitschon, © 052 222 88 62



Elternverein

Räbeliechtli-Umzug

Die Strassenbeleuchtung wurde ausgeschaltet, zwei Tambouren begannen zu spielen, der Umzug mit etwa 350 Leuten setzte sich in Bewegung. Die warm eingepackten Kinder trugen schön verzierte und hell beleuchtete Räben durch die dunklen Strassen von Veltheim. Auch der Kindergarten Wiesenstrasse war dabei. Zahlreiche Anwohner dekorierten ihre Fenster mit Kerzen - ein wunderschöner Anblick! Auch das Wetter spielte mit: es war kalt.

Fünfundvierzig Minuten später, am Ende des Umzuges, konnten sich die Teilnehmer und Helfer mit einer Wurst stärken und mit einem Punsch wieder aufwärmen. Erste Schneeflocken fielen vom Himmel, als die Kinder den Nachhauseweg antraten.

Vielen herzlichen Dank den helfenden Händen im Vorder- und Hintergrund, den Anwohnern für das Verschönern der Umzugs-Strecke und nicht zuletzt den geduldigen Autofahrern fürs Warten.

Oliver Oes

Elternverein Winterthur-Veltheim
www.ev-veltheim.org

Freie Christengemeinde

Im Quartier – fürs Quartier

Schon ist über ein Jahr vergangen, seit die Freie Christengemeinde (FCG) ihre neuen Räume an der Schaffhauserstrasse im Rosenberg eröffnet hat. Viele sind auf die Veränderungen aufmerksam geworden und haben einen Besuch gewagt. Zwischen den Nachbarn im Quartier sind wohlwollende Beziehungen entstanden, und die Kirche der FCG möchte sich deshalb mit Veranstaltungen und Workshops vermehrt für das Quartierleben einsetzen. Der Start erfolgt mit einem «Offenen Weihnachtssingen» am 23. Dezember und einer Silvesterfeier mit Unterhaltungsprogramm und Gala-Dinner.

Schon seit Jahren wohnen an der Bürglistrasse die Eheleute Manuela und Thomas Weber, die es als Velofreaks gewagt haben, mit ihrem Tandem zwei Jahre lang Südamerika zu durchqueren. Vom Meer in die schneebedeckten Berge, von der Grosstadt in die Einöde führten sie ihre Wege. Dabei haben sie spannende und auch nicht ungefährliche Abenteuer erlebt, die sie zusammen mit vielen Eindrücken aus der Natur in ihrer Kamera festgehalten haben. Am 30. Januar lassen sie uns ihre Reise in einer spannenden Multimediashow in der FCG miterleben.

Als diplomierte Physiotherapeutin bietet Manuela Weber einen dreiteiligen Workshop «Fit in den Frühling» mit Stretching und Nackenmassage an. Er startet am 6. März, für die andert-halb Stunden am Donnerstagmorgen wird eine Kinderhüte angeboten. Kreative Hände können am 1. März ihre Fertigkeiten in einem «Geschenk- und Dekomaschenkurs» erweitern, bei dem bereits Ostern im Visier sind, die im kommenden Jahr sehr früh sind.

Weitere Informationen und Anmeldung für Workshops:
www.fcg-winti.ch oder im Sekretariat: © 052 213 29 78

**WINTI
FAHR
SCHULE**
wintifahrschule.ch

**Nothelferkurse
Verkehrskunde
Theorie**

Sandro Ceravolo 076 444 55 44
Ihr Fahrlehrer aus der Region



KLAPPE DIE ZWEITE
 ABENDUNTERHALTUNG TURNVEREIN VELTHEIM
 18. / 19. JANUAR 2008, REF. KIRCHGEMEINDEHAUS

TÜRÖFFNUNG	18:00 UHR
NACHTESSEN	18:30 UHR BIS 19.45 UHR
PROGRAMMBEGINN	20:00 UHR

PROGRAMM TURNERISCHER TEIL THEATER "DE DIAMANTE-DIEBSTAHL"	SPECIAL EVENTS FREITAG PREISVERLOSUNG SAMSTAG TOMBOLA INKL. NIETENVERLOSUNG BEIDE ABENDE TANZ UND UNTERHALTUNG NACH PROGRAMM
---	--

VOR DER UNTERHALTUNG SERVIEREN WIR IHNEN DAS MENU: FEINER SCHINKEN MIT KARTOFFELSALAT.
 SPÄTER STEHT IHNEN UNSERE HOLLYWOODBAR MIT DIVERSEN GETRÄNKEN ZUR VERFÜGUNG.

BILLETRESERVATION & MENUBESTELLUNG
 DI & DO 8. UND 10. JANUAR 2008 19.00 BIS 20.30 UHR
 MO & MI 14. UND 16. JANUAR 2008 19.00 BIS 20.30 UHR
 UNTER DER TELEFONNUMMER 052 343 67 63 ODER PER MAIL AN SATOFI@BLUEWIN.CH

BEI FRAGEN: DANY.RUCKI@SWISSONLINE.CH

TVV-Splitter

Unterhaltung, Talente und Erinnerungen

«Klappe die zweite» - unter dieses Motto hat der Turnverein Veltheim seinen Unterhaltungsabend gestellt. Das Programm ist reich gefüllt. Turnen, Theater, Essen, Tombola und Tanz sind den Besucherinnen und Besuchern versprochen. Die Veltheimer Bevölkerung ist herzlich eingeladen: Freitag, 18. und Samstag, 19. Januar, 20 Uhr, Kirchgemeindehaus, Feldstrasse 6. Weitere Informationen sind obigem Inserat zu entnehmen.

Zwei junge Gymnastiktalente aus der Mädchenriege stellten an den kan-

tonalen Meisterschaften der Jugend ihr Können unter Beweis. Die Schwestern Margarita und Melita Lajqi haben mit ihrer Darbietung in der Kategorie «Gymnastik zu zweit» mit der Tageshöchstnote von 9.84 den Meistertitel errungen. Herzliche Gratulation.

Voranzeige: Am Wochenende vom 29./30. März ist die Ausstellung «100 Jahre Jugendriege Veltheim» im Quartierzentrum zu besichtigen (siehe Beitrag auf Seite 34).

Kontakt: Trudy Künzler, © 052 213 97 47

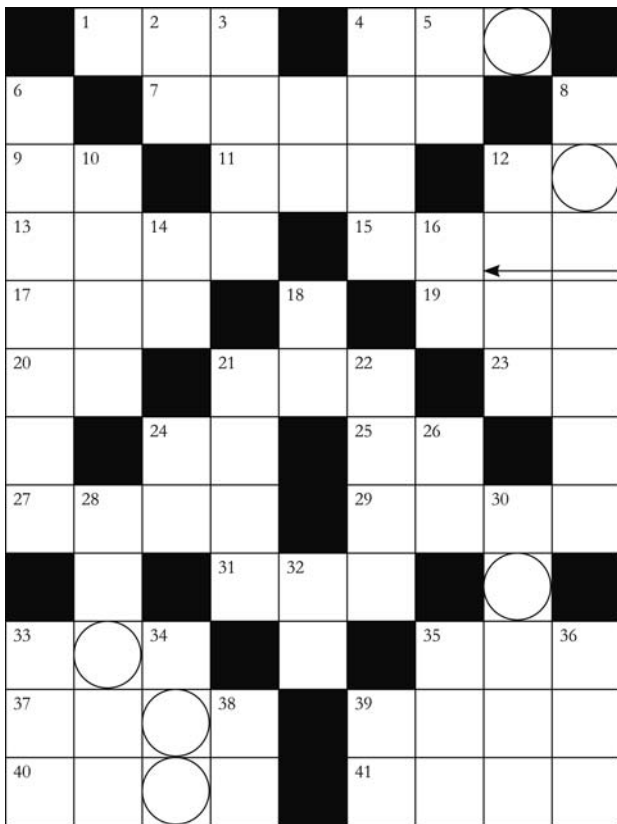
Ihr Fachmann für Kundenarbeiten, Innen- und Aussenrenovationen

dipl. Malermeister, Weinbergstrasse 6, 8400 Winterthur
 Telefon 052 222 25 23, Fax 052 222 77 50, info@hebeisen-maler.ch, www.hebeisen-maler.ch



Malergeschäft Fritz Hebeisen AG

Wir legen Wert auf
umweltgerechte Verarbeitung
und seriöse Kundenberatung



Veltheimer Rätsel

KARL RÖMPP


Waagrecht

1 männl. Artikel **4** öffentliches Verkehrsmittel (Abk.) **7** Buch der Bibel **9** engl.: ist **11** tschechischer Reformator (1415 verbrannt) **12** Kantonszeichen **13** Erbfaktoren **15** Nordwind **17** zum germanischen Göttergeschlecht gehörend **19** Deutsche Vorsilbe **20** Abk.: Monat **21** Gutschein **23** alte chinesische Münze **24** Fluss in Norditalien **25** Abk.: Identitätsausweis **27** keltischer Name Irlands **29** vegetationslos **31** weibl. Artikel **33** Europäische Weltraumbehörde **35** Uetliberg-Gipfel **37** Nebenfluss des Dnjepr (Russland) **39** griech. Vorsilbe «gegen» **40** langer Zeitraum **41** Gesellschaftsklasse «Blaues Blut»

Senkrecht

2 span. männl. Artikel **3** Stille **4** Altdeutsch: Kusine **5** engl. Abk. «Vereinigte Staaten» **6** verbotener Zivilstand (zwei Ehen) **8** Erzengel **10** Probe **12** Stadt im Kanton Bern **14** Kantonszeichen in der Romandie **16** Inner-schweizer Kantonszeichen **18** Begriff im Boxsport **21** englischer Geheimagent (Filme 08/15) **James 22** Griechische Siegesgöttin **24** Geheimzahl **26** anderes Wort für «hier» **28** Bewohner eines osteuropäischen Staates **30** Rückenkorb, Krätze **32** Abk. «in Vertretung» **33** ehemalige Warenhauskette **34** lateinisch: Luft **35** Bindewort **36** engl.: Öl **38** frz. weibl. Artikel **39** Doppelvokal

Lösungswort

Die Buchstaben in den  von oben nach unten

--	--	--	--	--	--	--	--

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten

- Aebersold + Baumann • Radio/TV/HiFi 22
- Arno's kleine Velo-Werkstatt 19
- Bolli • Modestoffe/Mercerie 7
- Bührer Bau 28
- Bürgin • Elektro- und Telefonanlagen 6
- ceravolo Sandro • Fahrschule 45
- Coiffeur Eggä 28
- Coiffeur Lilo 6
- CVP 28
- Dietiker & Humbel • TV/HiFi 8
- Drosg • Schlüsseldienst 42
- Elibag • Küchen, Türen 8
- Falzone Thomas • TCM 36
- Fessler Christa • Yoga 42
- Franzen Peter • Optik 32
- Gabriel • Expert Radio/TV/Video/HiFi 26
- Gilg • Möbel/Innenausbau/Küchen 5
- Hebeisen Fritz • Malergeschäft 46
- Homecare • Hausbetreuungsdienst 42
- Honegger • Glas-Reparatur-Service 10
- Huber Theo • Gerüstbau 32
- IG Bachtelstrasse 21
- ITA • Schreinerei/Fenster/Küchen 40
- Jucker H. P. • Sanitär/Spenglerei 15
- Kafi Rosental 25
- KMU Treuhandzentrum 36
- Knaus • Treib- und Brennstoffe 28
- Kübler Edi • Immobilien-Beratungen 41
- Kunz • Elektro- und Telefonanlagen 32
- Lifestyle • Café-Bar 28
- Landbote 30
- Lotti S. • Metzgerei 42
- Lyrenmann • Spenglerei/sanitäre Anlagen 27
- Matzinger E. • Malergeschäft 10
- Meier Rolf • Malergeschäft 16
- Meile Rolf • Teppiche und Bodenbeläge 8
- Meili • Elektrotechn. und Telefonanlagen 42
- Messmer Willi • Finanzberatung 25
- Miet-Lift • Peter Reinle 6
- Müller BM-Schreinerei • Innenausbau 16
- Müller WM-Fensterbau • Schreinerei/Glas 40
- Restaurant Schützenhaus 3
- Restaurant Sternen 28
- Sailer • Offset- und Buchdruck 32
- Schneider Andreas • Sanitärservice 28
- Schweizer Martin • Baumanagement 32
- Schwengeler • Druck und Kopie 32
- Schwimmbad Wolfensberg 44
- Seitz Barbara • Fusspflege 7
- Solvere • Pneuhaus 28
- Spaltenstein • Blumehaus 5
- Sprechwerk • Sprachunterricht 32
- Steimer Markus • Sanitäre Anl./Heizungen 42
- Thaler Guido • Autoreparaturwerkstätte 17
- Vereinigung Begleitung Kranke/Sterbende 42
- Via-Team • Aloe Vera 32
- Winterthurer Freidenker 6

inserate@gallispitz.ch, ☎ 052 212 11 95

Impressum

Der «Gallispitz» erscheint viermal jährlich (März, Juni, September, Dezember) zur Monatsmitte in einer Auflage von 5500 und wird in alle Haushaltungen in Veltheim verteilt. Die nächste Ausgabe (Thema noch offen) erscheint am **15. März**. Textbeiträge, Voranzeigen, Inserate, Daten für den Veranstaltungskalender (Mitte März bis Ende Juni) werden bis **20. Februar** gerne entgegengenommen.

Herausgeber Ortsverein Veltheim, PC-Konto 84-2432-2 **Textbeiträge an** Alessandra Fischer-Foianini, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur **Redaktion** Alessandra Fischer-Foianini (fi), Zielstrasse 73, 8400 Winterthur, ☎ 052 212 11 95, redaktion@gallispitz.ch; Lea Gerstenkorn Dängeli (lg), Weststrasse 109, 8408 Winterthur, ☎ 052 223 0774, lea.gers-

tenkorn@gallispitz.ch; Dieter Langhart (dl), Oberstadtstrasse 8, 8500 Frauenfeld, ☎ 079 639 24 22, dieter@langhart.info; Kurt Steiger (ks), Sommerhaldenstrasse 26, 8400 Winterthur, ☎ 052 213 84 42, kurt.steiger@gallispitz.ch **Regelmässige Mitarbeit** Stefan Fritschi (sf), Christl Göth (cg), Stephan Lauffer (sl), Andreas Herbert Meier (ahm), Karl Römpp, Matteo Taormina (mt), Dolly Weigold (dw), Christoph Witzig (cw) **Gestaltung** Dieter Langhart, conText, 8500 Frauenfeld, ☎ 079 639 24 22, Fax 052 722 24 22, langhart@textgestaltung.ch **Veranstaltungskalender** Alessandra Fischer-Foianini, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur, ☎ 052 212 11 95 **Inseratenannahme** Alessandra Fischer, Zielstrasse 73, 8400 Winterthur, ☎ 052 212 11 95, inserate@gallispitz.ch **Gratulationen** Hans Brunner, Postfach 1602, 8401 Winterthur, ☎ 079 422 92 73, medienagentur_hbw@freemove.ch **Webmaster** Christoph Janser (cj), Pappelweg 45, 3013 Bern, ☎ 031 331 22 80, webmaster@gallispitz.ch **Administration** Peter Franzen, Wülfliingerstrasse 86, 8400 Winterthur, ☎ 052 222 94 38, peter.franzen@gallispitz.ch **Druck** Sailer Druck, 8402 Winterthur, ☎ 052 269 02 30, Fax 052 269 02 31, mail@sailerdruck.ch.

*Der Ortsverein wünscht
allen treuen Leserinnen und Lesern
sowie seinen Inserenten
geruhlsame Festtage.*

*Mögen Ihnen im neuen Jahr
reiche Augenblicke beschert sein,
möge Ihnen gelingen, was Sie sich vornehmen.
Schenken Sie Zeit: sich und andern.*

